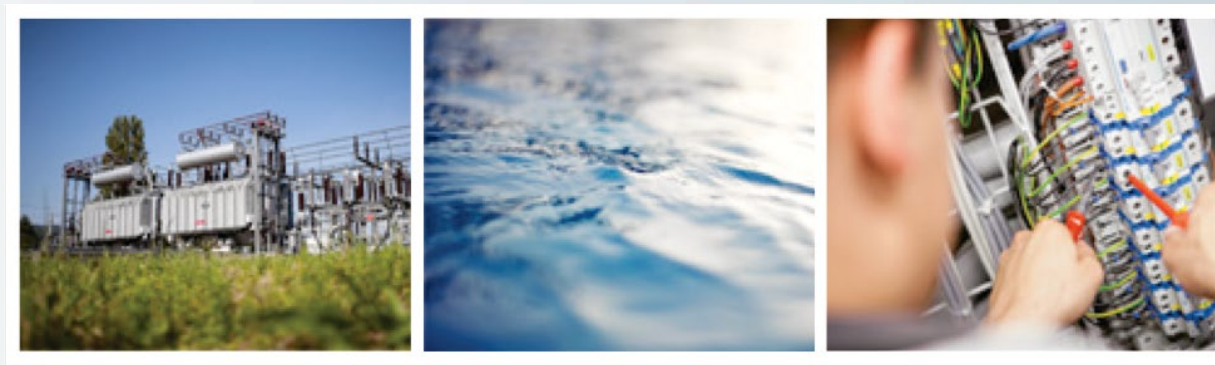
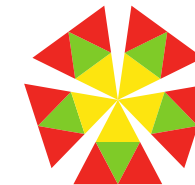


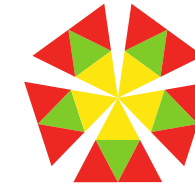


Energieabend, 22. Oktober 2025

- Revision kantonales Energiegesetz
- Neues Stromgesetz 2026

WIR SETZEN AUF DIE ZUKUNFT

INHALT / AGENDA-ÜBERSICHT



GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

- **Revision kantonales Energiegesetz per 1. April 2025**
 - Überblick Gesetzesänderungen
 - Heizungssanierungen und Ersatz Elektro-Wassererwärmer
- **Neuerungen Stromgesetz 2026 mit Fokus auf Produzenten**
 - Rückliefervergütung für Solarstromproduzenten
 - Erweiterter Eigenverbrauch (ZEV, EV+, LEG)
 - Netzdienlicher Betrieb von Solaranlagen als Wahlprodukt
- **Diskussion und Fragen mit anschliessendem Apéro**



Benjamin Wanzenried
Energieberater

OekoWatt



Martin Hössli
Geschäftsleiter



GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN



Jonas Moos
Leiter Energielösungen &
Dienstleistungen



GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

DEPARTEMENT
BAU, VERKEHR UND UMWELT

Energieabend Villmergen

Revision kantonales Energiegesetz per 1. April 2025

22. Oktober 2025 | Benj Wanzenried

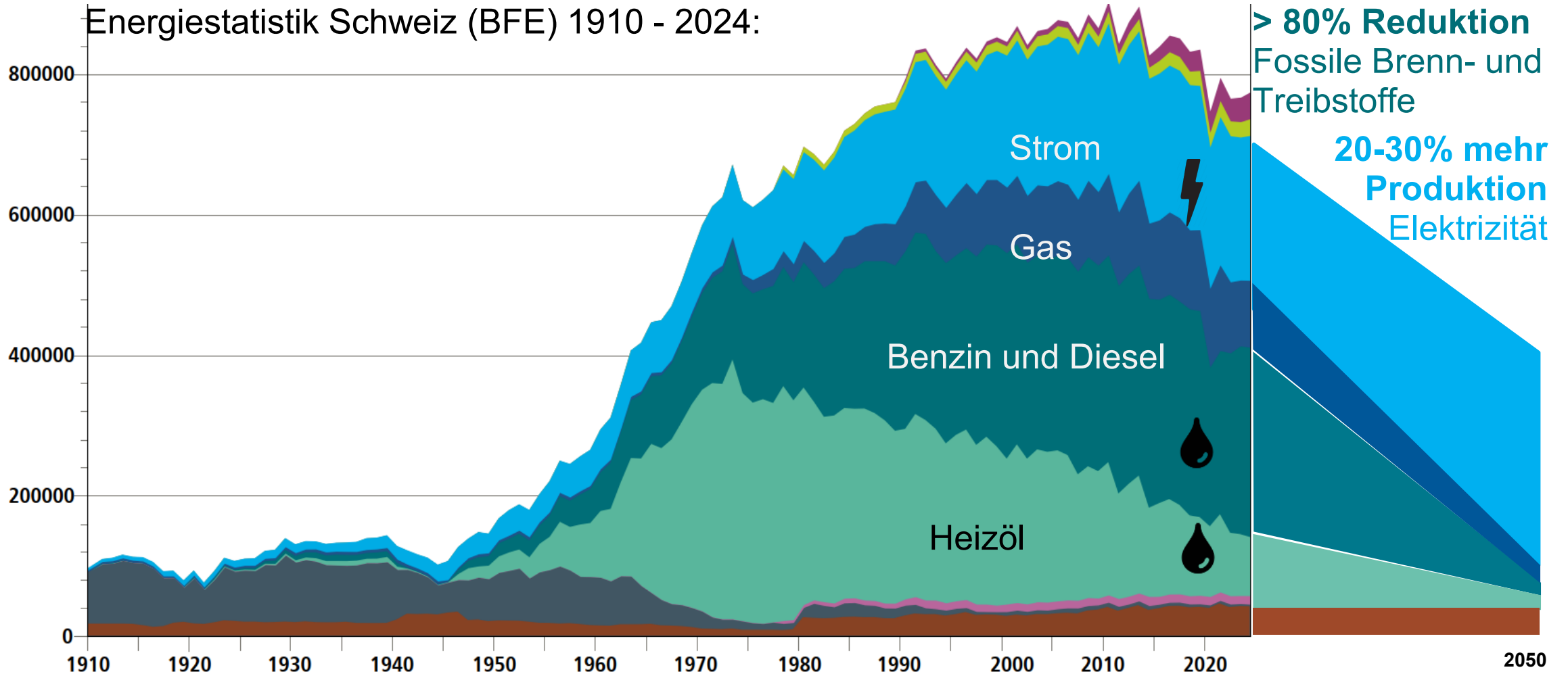
Energiesparen – wie alles begann

- 1988 Eierkochen mit Adolf Ogi – erste Kampagne der Sektion Energiesparen im BFE
- 2015 Pariser Klimaabkommen – 2017 ratifiziert durch die Schweiz
- 2017 Energiestrategie Bund – Netto-Null Treibhausgase bis 2050 – 58.22% Ja-Stimmen
- 2023 Klima- und Innovationsgesetz (KIG) wird angenommen (59.1% Ja) – keine fossilen Brenn- und Treibstoffe ab 2050
 - Netto-Null Treibhausgas bis 2050 – Zwischenziel Gebäude bis 2040: - 82%
 - Ersatz fossiler Heizungen und Elektroheizungen mit 200 Mio unterstützt - Impulsprogramm

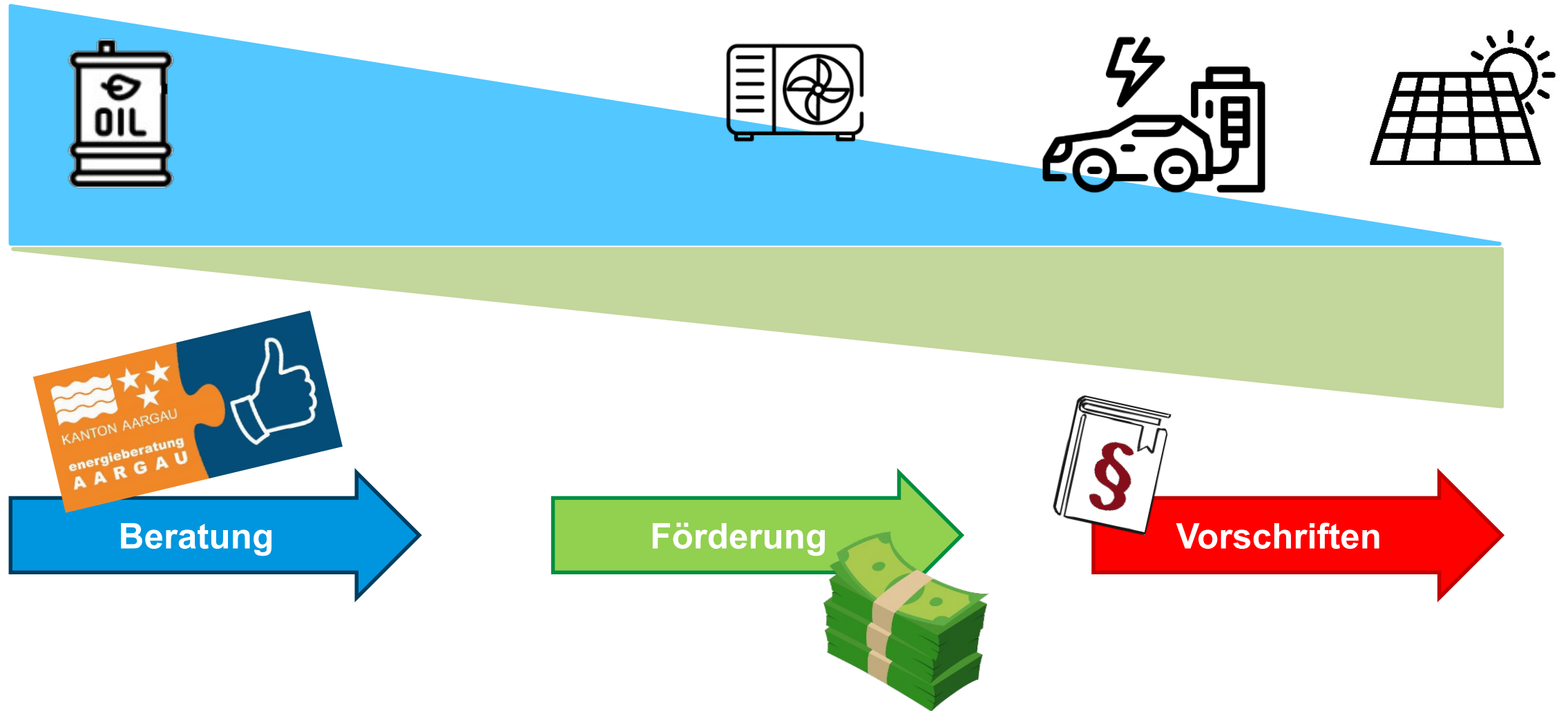


Quelle: Tagesanzeiger

Klimaschutz und Unabhängigkeit



Wie kommen wir zum Ziel?



energieberatungAARGAU

Umfassende Beratung rund um die Themen Bauen & Energie

- die richtige Massnahme zum richtigen Zeitpunkt

Kostenlose Kurz-Beratungen

- Telefonisch und per E-Mail
062 835 45 40 - energieberatung@ag.ch

Geförderte Vor-Ort-Beratungen durch kompetente Fachpersonen

- Neutral und unabhängig von Produkten, Technologien oder Energieträgern

www.ag.ch/energieberatung



DIE BERATER-EMPFEHLUNG

“

Das Gemüse mag es kühl!

Eine Dämmung der Kellerdecke sorgt für warme Füsse im Erdgeschoss und frisches Gemüse im Keller!

Sven Roth
Energieberater

KANTON AARGAU
energieberatung
AARGAU

Mehr Infos unter: www.ag.ch/energieberatung

Quelle: energieberatungAARGAU

Förderung

www.ag.ch/energie-foerderungen

- Informationen zu aktuellen Förderprogrammen
- Förderbedingungen des Kantons
- Erklärvideo und Zugang zum Gebäudeprogramm
- Zugang zum Förderportal
www.dasgebaeudeprogramm.ch
- Photovoltaik: www.pronovo.ch
- Übersicht über die Förderprogramme
unter www.energiefranken.ch



Grobberatungen



Gebäudehülle

Kosten
ab Fr. 150.–
Förderung
Fr. 350.–



Heizung (Impulsberatung)

Kostenlos
(für Heizungen älter als zehn Jahre. Andernfalls gelten die Beiträge der Grobberatung Gebäudehülle)



Eigenstrom

Kosten
ab Fr. 150.–
Förderung
Fr. 350.–



Stockwerkeigen- tümmergeinschaft

Kosten
ab Fr. 150.–
Förderung
Fr. 1'650.–

Wichtig:

Alle Grobberatungen können auch auf schützenswerte Gebäude und KMU zugeschnitten werden.

Detailberatungen



GEAK Plus

Kosten
Gemäss Offerte
Förderung Einfamilienhaus
Fr. 1'000.–
Förderung Mehrfamilienhaus
Fr. 1'500.–



Industrie, Gewerbe, Dienstleistung

Kosten
ab Fr. 500.–
Förderung
Fr. 450.–



Landwirtschaft

Kosten
Fr. 250.–
Förderung
Fr. 800.–

Umsetzungsbegleitung



Planungsberatung

Kosten
ab Fr. 200.–
Förderung
Fr. 400.–



Realisierungsbegleitung

Kosten
Differenz zum Stundenhonorar
Förderung
Fr. 100.– pro Stunde
(max. 50 Std. pro Fall)



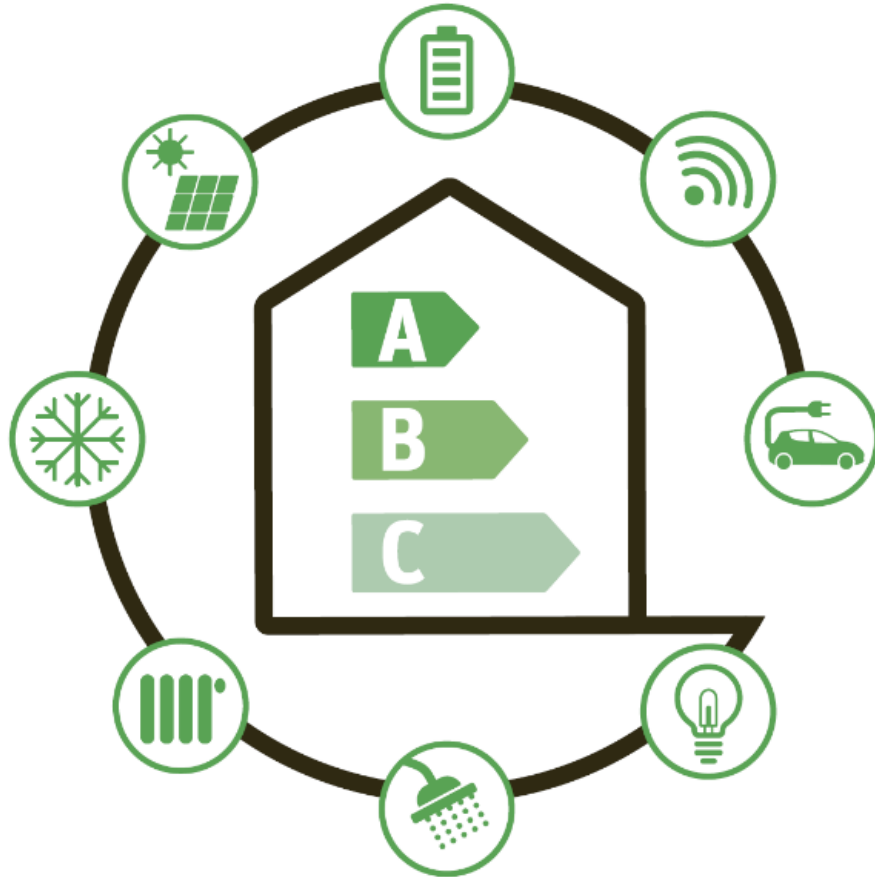
Machbarkeitsstudie

Förderung
max. 50%, höchstens
Fr. 5'000.–

Förderübersicht



Grundsätze im Energiegesetz



- **Technologieneutral**
Das Gesetz schreibt keine Energieträger oder Systeme vor. Die Wahl liegt beim Eigentümer.
- **Keine vorzeitige Ersatzpflicht**
Geräte, die noch funktionstüchtig sind, können weiter betrieben werden. Kein Ablaufdatum für Elektroheizungen.
- **Massnahmen richtig umsetzen**
Wenn Massnahmen angepackt werden, dann sollen diese richtig und zukunftstauglich angegangen werden.
- **Ausnahmen sind möglich**
Technische oder finanzielle Abweichungen

§ 4b Elektrowassererwärmer

- Ersatz Elektro-Wassererwärmers ist meldepflichtig.
- Keine rein elektrische Wassererwärmung in Wohnbauten und Bauten mit Wohnnutzungen beim
 - Neueinbau oder
 - Ersatz des Wassererwärmers.

Ausnahmen:

- Wenn die Warmwasseraufbereitung im Winter über die Heizung erfolgt.
- Wenn die Warmwasseraufbereitung mindestens zu 50% mittels erneuerbarer Energie geschieht.
- Der Ersatz eines einzelnen dezentralen Wassererwärmers ist ausnahmsweise zulässig, wenn eine andere Lösung technisch nicht möglich, nicht sinnvoll oder der Aufwand unverhältnismässig ist.



Quelle: Elco

Digitaler Energievollzug

Mit wenigen Klicks zum Nachweis:

- Login, auch über Bürgerportal möglich
 - Erfassen der Bauherrschaft
 - Erfassen Projekt (Objektadresse)
 - Auswahl Heizungersatz -> Daten aus GWR werden vorausgefüllt
 - Ausfüllen Meldeformular Heizungersatz
 - Einreichen per Knopfdruck
- Kompletter Bewilligungsprozess kann digital abgewickelt werden.

EVEN. Elektronischer Vollzug
Energetischer Nachweise

The screenshot displays the 'EVEN' web application interface. The top navigation bar includes the 'EVEN' logo, a 'Projekte' tab, and 'Menu 2' and 'Menu 3' links. The breadcrumb trail shows the path: 'Projekte > Projekt mit Energienachweisen Titel > Gebäude 1'. Below this, there are tabs for 'Übersicht', 'Gebäude', and 'Nachweise', with 'Nachweise' being the active tab. The main content area is divided into two columns. The left column contains a form for 'EN-102 Wärmeschutz von Gebäuden (Gebäudehülle)'. It includes a 'Gebäude' section with a dropdown for 'Gebäude Nr. 1', a 'Verwendet in weiteren Gebäuden' section with buttons for 'Gebäude Nr. 2', 'Gebäude Nr. 3', and 'Gebäude Nr. 24', and an 'Auf Nachweis zugewiesen' section with a dropdown for 'Vollzugsbehörde' (showing 'Gemeinde XY, Strasse 12, 4321 Ortschaft') and a 'Nachweisverfasser' section with a dropdown for 'Nachweis Verfasser, n.verfasser@emailadresse.com'. A 'Prüfer' section is also visible. The right column shows a 'Nachweis' form for 'EN102 Wärmeschutz von Gebäuden (Gebäudehülle)'. It has a status bar with 'In Bearbeitung' and 'wird eingereicht'. Below this, there are sections for 'Abschnitt 1' and 'Abschnitt 2', each containing a 'Label' and a 'Field' input. Three red ovals with arrows highlight key steps: 'Projekt anlegen' points to the 'Gebäude' dropdown, 'Nachweis ergänzen' points to the 'Label' input in 'Abschnitt 1', and 'Massnahme auswählen' points to the 'Vollzugsbehörde' dropdown.

Projekt anlegen

Nachweis ergänzen

Massnahme auswählen

§ 7 Anforderungen an (neue) Wärmeerzeuger

- Der Neueinbau und der Ersatz fossiler Wärmeerzeuger sind zulässig wenn
 - der Nachweis erbracht wird, dass kein Heizsystem mit erneuerbarer Energie wirtschaftlich tragbar ist.

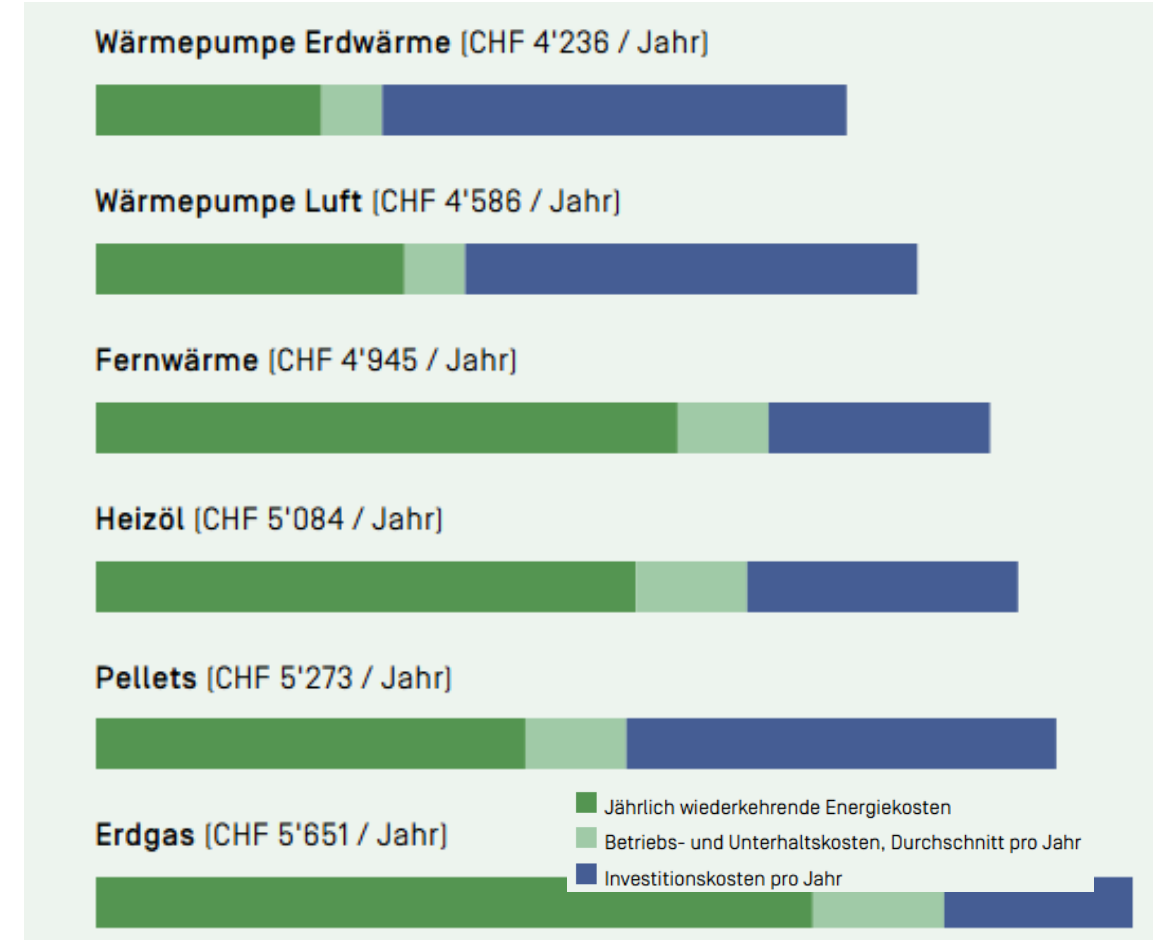
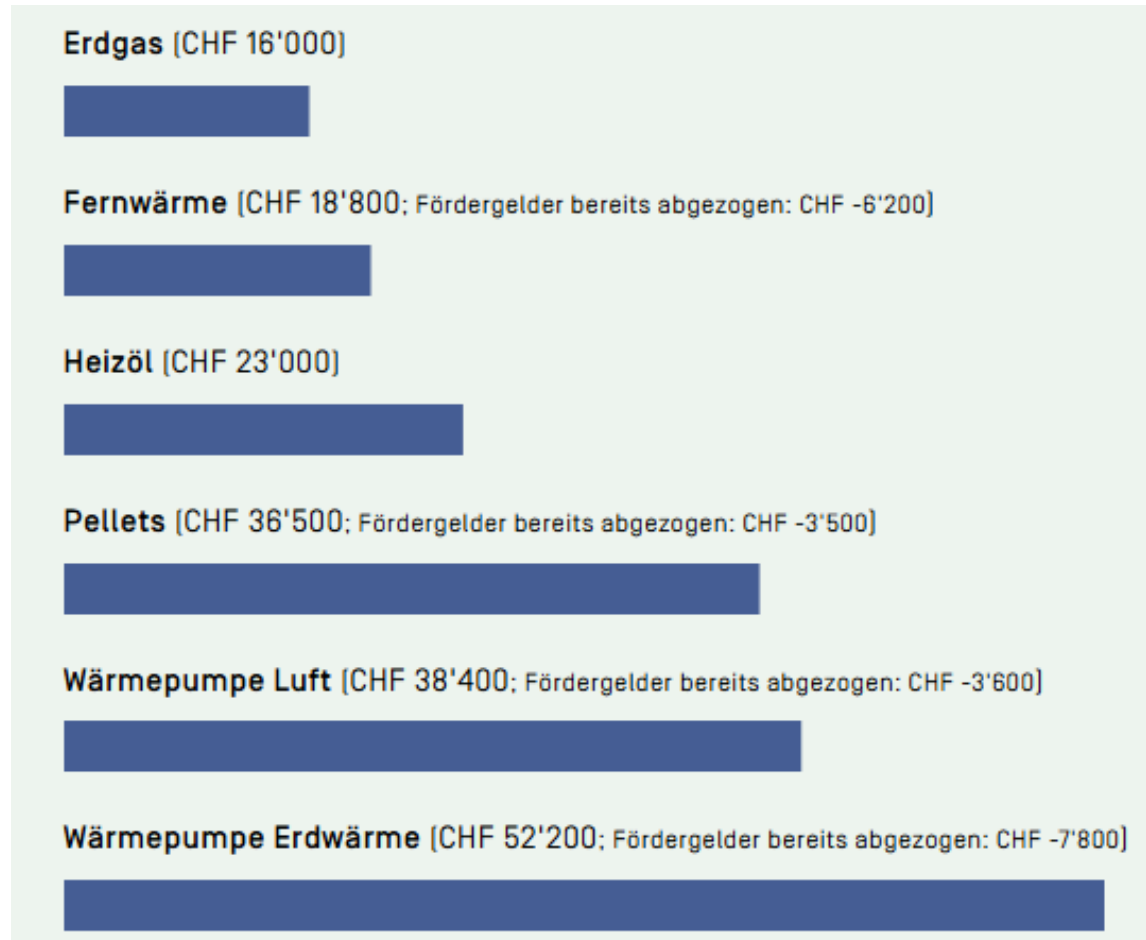
Nachweis wirtschaftliche Tragbarkeit

- Vergleich anhand der Jahreskosten
 - Energiekosten
 - Betriebskosten
 - Investitionskosten



Quelle: Fico

Investitionskosten versus Jahreskosten



Quelle: erneuerbarheizen.ch: Einfamilienhaus, Heizölverbrauch 2'500 Liter

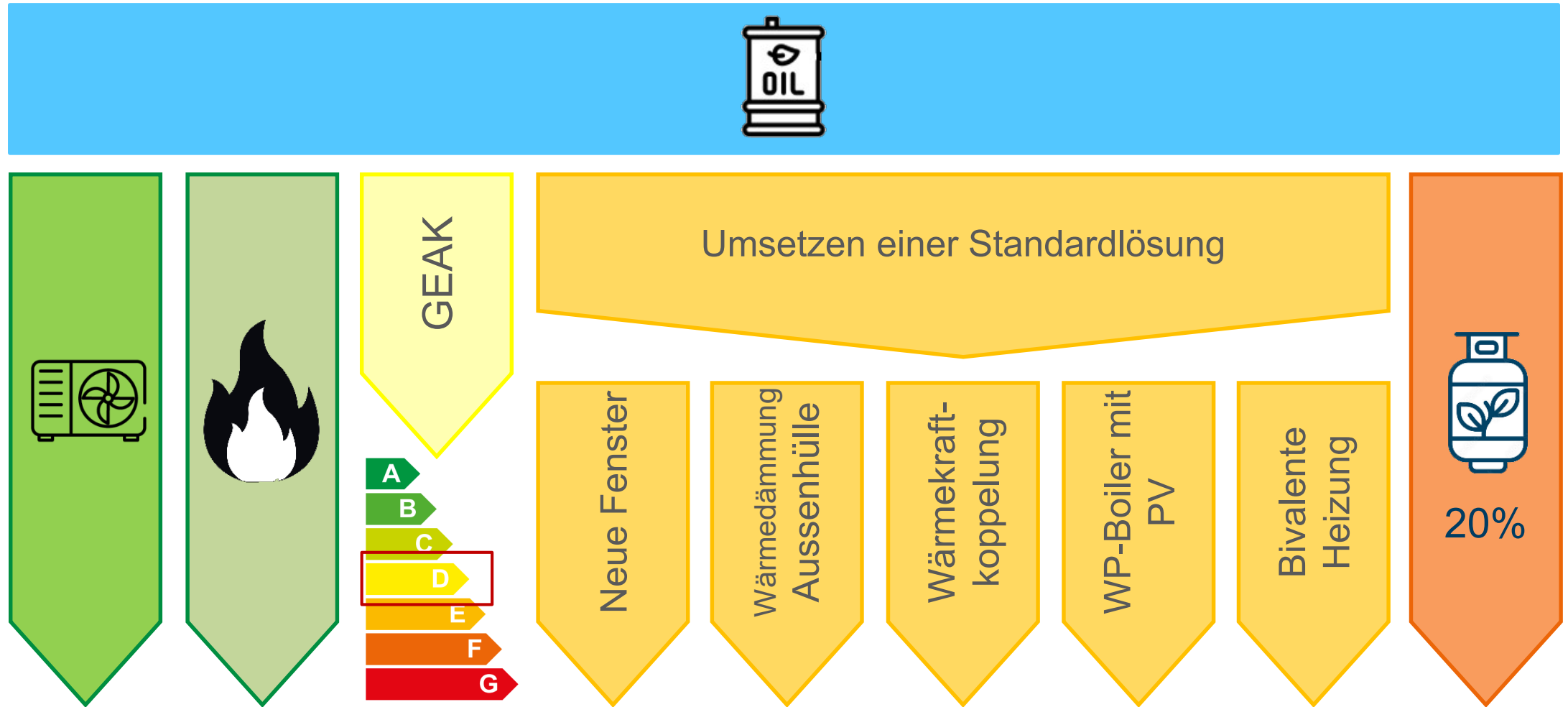
§ 7a erneuerbare Wärme Heizungsersatz

- Der Ersatz des Wärmeerzeugers ist meldepflichtig.
- Beim Ersatz des Wärmeerzeugers in Wohnbauten darf der Anteil nichterneuerbarer Energie 90% nicht übersteigen. Dies wird erreicht durch:
 - Umsetzung einer Standardlösung
 - Zertifizierung nach Minergie
 - GEAK-Klasse D für die Gesamtenergieeffizienz
 - Mindestanteil an zu beziehender erneuerbarer Energie von 20%.



Quelle: Lehmann + Co

Standardlösungen



§ 7b Härtefall, ausserordentliche Verhältnisse

Finanzielle Härte

- Eigene Mittel fehlen zur Umsetzung der Zusatzanforderungen
- Nachweis der eigenen Mittel aufgrund der Steuererklärung

Ausserordentliche Verhältnisse

- Technisch nicht möglich
- Wirtschaftlich nicht zumutbar
- Nach den Gesamtumständen unverhältnismässig



Quelle: fotolia

§ 7c Pflicht GEAk Plus

- Pflicht zur Erstellung eines GEAk Plus innert fünf Jahren für Bauten mit:
 - Zentraler, ortsfester Widerstandsheizung
 - Dezentralen, ortsfesten Widerstandsheizungen
 - Dezentralen Widerstandsheizungen ohne Wasserverteilsystem

Rahmenbedingungen:

- Es besteht keine Sanierungspflicht.
- Elektrische Widerstandsheizungen mit Wasserverteilsystem dürfen nicht durch eine elektrische Widerstandsheizung ersetzt werden.



GEAK und GEAK Plus

GEAK

- Energieetikette
- Ersteinschätzung

GEAK Plus

- Bestandsaufnahme
- Massnahmenübersicht (Ausführung, Dämmwert, Einsparung, Kosten)
- Varianten (Gesamtkosten, Fördergelder)
- Anhang (Grundlagendaten, Rechen-
ergebnisse, Pläne, Fotos)

GEAK Gebäudeenergieausweis der Kantone

Adresse/Projektbezeichnung: _____

Baujahr: _____

Gebäudekategorie: _____

EGID_EDID-Nummer: _____

Bewertung

A
B
C
D
E
F
G

Kenndaten (Rechenwerte)

Effizienz Gebäudehülle: _____

Effizienz Gesamtenergie: _____

Direkte CO₂-Emissionen: _____

Treibhausgasemissionen: _____

Gemessener Verbrauch

Heizung: _____

Warmwasser: _____

Elektrizität für Haushalt- und Gewerbe: _____

Beratung Gebäudem

Die folgende Tabelle beschreibt die Bauteile des Gebäudes:

Typ Bauelement

Dächer gegen Aussenluft

Wände gegen Aussenluft

Wände gegen unbeheizte Räume

Wände gegen Erdreich > 2 m

Fenster und Türen vertikal

Böden gegen unbeheizte Räume

Böden gegen Erdreich > 2 m

1) Mustervorschriften der Kantone

2) Türen gegen Aussenluft

Gebäudekategorie, Bezeichnung, Adresse, Zu GEAK-Dokument N, Identifikation EGID_EDID

Auftraggeber, Experte/in, Ausstellungsdatum

5 Ergebnisse: Kenndaten

Definition der Kenndaten nach Standard-Nutzungsdaten / aktuellen Nutzungsdaten:

Kenndaten Standard: Berechnung mit Standard-Nutzungsdaten der Gebäudekategorie inklusiv dem benutzerdefinierten thermisch wirksamen Aussenluftvolumenstrom (Einfluss einer eventuellen Lüftung auf Q_{h,eff} berücksichtigt). Bei Mischnutzungen werden die einzelnen Standard-Nutzungsdaten flächengemittelt über jede Zone berücksichtigt.

Kenndaten aktuell: Berechnung mit effektiven Nutzungsdaten (benutzerdefinierte Werte), zur Information. Nicht auf der Etikette dargestellt. Bei Mischnutzungen werden die einzelnen benutzerdefinierten Nutzungsdaten flächengemittelt über jede Zone berücksichtigt.

5.1 Energietechnische Kenndaten des Ist-Zustands

Bewertung

Effizienz Gebäudehülle

Effizienz Gesamtenergie

Direkte CO₂-Emissionen

A
B
C
D
E
F
G

Standard

Aktuell

Kenndaten

(basierend auf effektivem Heizwärmebedarf Q_{h,eff})

Effizienz Gebäudehülle: 110.29 110 kWh/(m²a)

Effizienz Gesamtenergie: 228.00 231 kWh/(m²a)

Netto gelieferte Energie pro Jahr

(basierend auf effektivem Heizwärmebedarf Q_{h,eff})

Elektrizität: 4032 kWh/a

Heizung: 24577 kWh/a

Warmwasser: 3632 kWh/a

PV-Ertrag: 0 kWh/a

WKK-Ertrag: 0 kWh/a

Emissionen

Direkte CO₂-Emissionen: 42.7 43 kg/(m²a)

Treibhausgasemissionen: 51 51 kg/(m²a)

Gemessener Energieverbrauch pro Jahr

Elektrizität: 4800 kWh/a

Heizung/Warmwasser: 24880 kWh/a

Der gemessene Verbrauch kommt in der Regel dem effektiven Bedarf (unter aktueller Nutzung) am nächsten (und sollte sich im Toleranzbereich von +/- 20 % bewegen). Die Etikette basiert definitionsgemäss auf den Standardwerten der Nutzungsdaten.

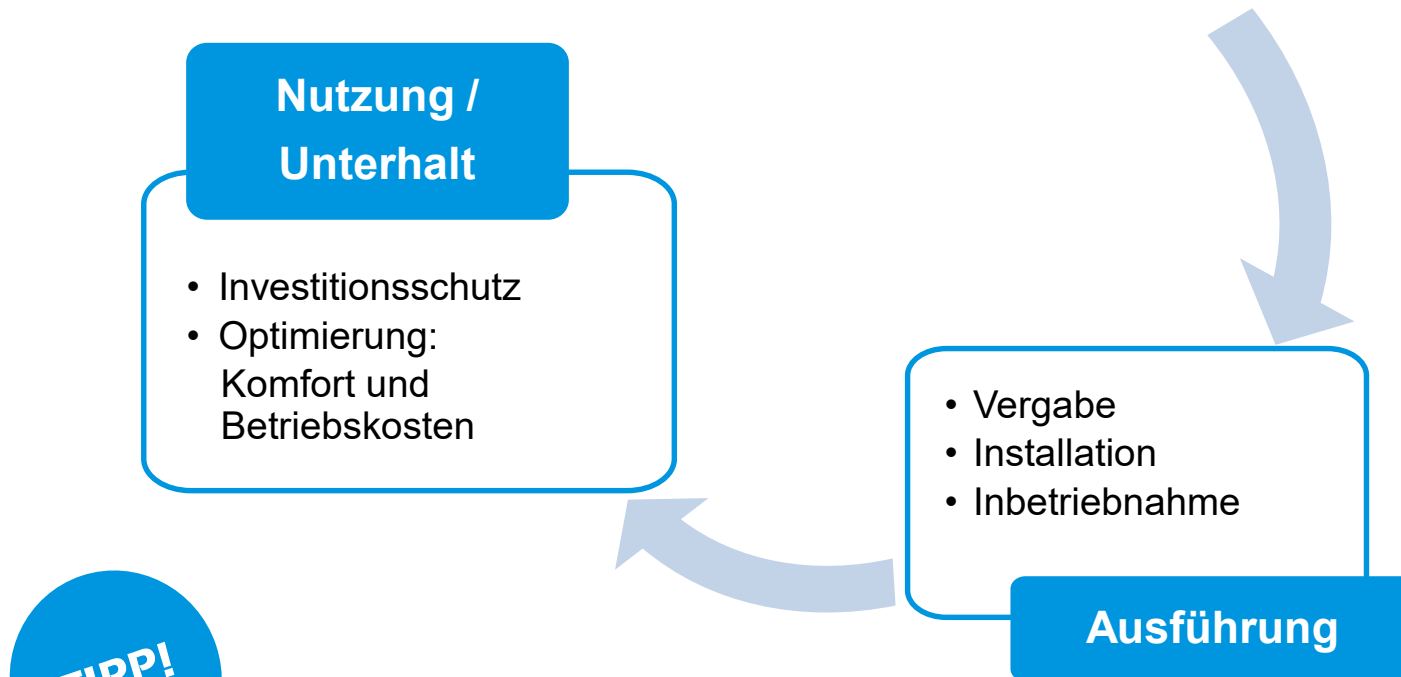
Beratungsbericht
Seite 13 von 84

Schritt für Schritt zur neuen Heizung ...



Quelle: Elco

... und darüber hinaus.



TIPP!

Komplett-System bevorzugen

- alle Komponenten sind aufeinander abgestimmt
- maximale Funktionalität
- Montage, Betrieb und Service einfacher



Quelle: Elco

DEPARTEMENT
BAU, VERKEHR UND UMWELT

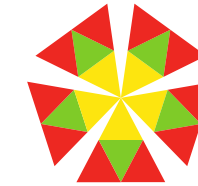


Vielen Dank für Ihr Interesse!

energieberatungAARGAU 062 835 45 40 | energieberatung@ag.ch



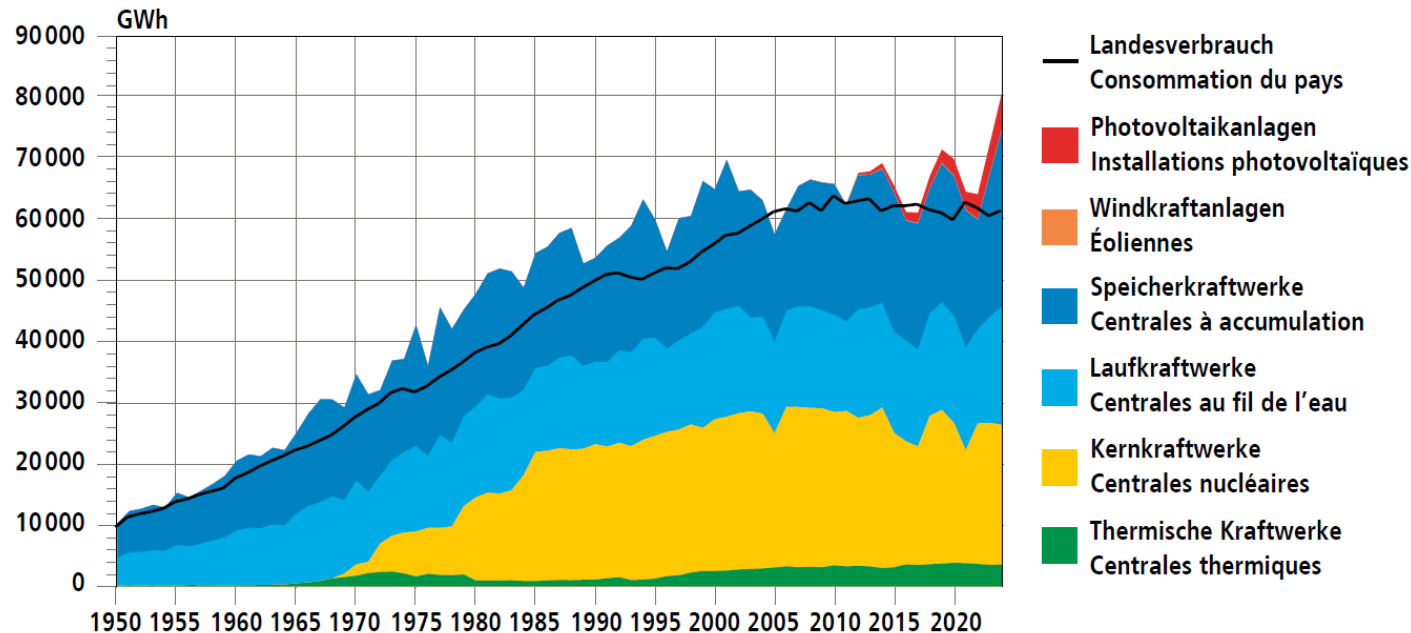
NEUERUNGEN STROMGESETZ 2026



GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

■ CH-Energiestrategie Stand per 2024

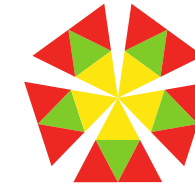
- Entwicklung und Anteil **Photovoltaikproduktion** an Gesamtproduktion seit 1950 (90'000 GWh = 90 TWh)
- Entwicklung Anteil Photovoltaikanlagen 2023 zu 2024 (6.0 Mrd kWh = 6'000'000'000 kWh = 6.0 TWh)



	2024	2023	Veränderung gegenüber Vorjahr Variation par rapport à l'année précédente
	Mrd. kWh	Mrd. kWh	%
Landeserzeugung	81,1	72,7	+ 11,4
– Wasserkraft	48,3	40,8	+ 18,5
– Kernkraft	23,0	23,3	– 1,5
– Konventionell-thermische Kraft- und Fernheizkraftwerke (nicht erneuerbar)	1,4	1,4	– 0,6
– Konventionell-thermische Kraft- und Fernheizkraftwerke (erneuerbar)	1,1	1,1	+ 4,4
– Diverse erneuerbare Energien, davon:	7,2	6,1	+ 17,4
– Feuerungen mit Holz und Holzanteilen	0,6	0,6	+ 2,3
– Biogasanlagen	0,5	0,4	+ 0,9
– Photovoltaikanlagen	6,0	4,9	+ 21,3
– Windenergieanlagen	0,2	0,2	+ 1,2

 BFE, Schweizerische Elektrizitätsstatistik 2024 (Tab. 1)

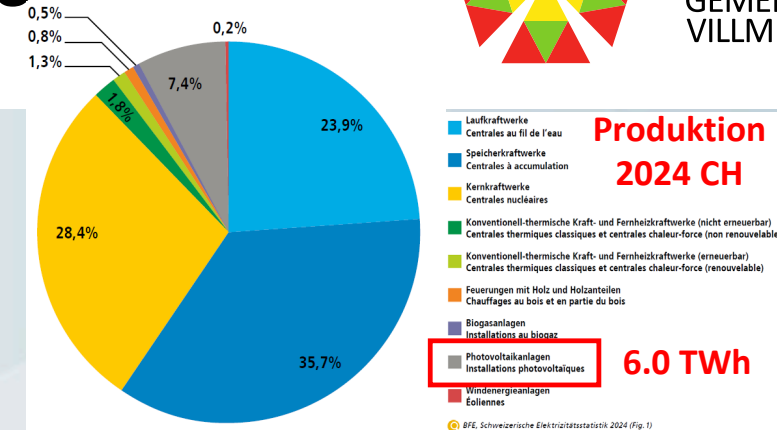
NEUERUNGEN STROMGESETZ 2026



GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

■ CH-Energiestrategie 2050 Ausblick

- Szenarien zur **Photovoltaikproduktion 2050**
- bis 2050 **Steigerung** um Faktor 6 auf **36 TWh**



45 TWh

Szenario Swissolar 2050

36 TWh

BFE-Energieperspektiven 2050+

36 TWh

VSE-Studie Energiezukunft 2050

35 TWh

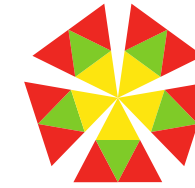
Szenario AXPO «Erneuerbare»
2050

40 TWh

Szenario economiesuisse 2050

- hohe Akzeptanz
- schnell gebaut
- kurze Verfahren
- Eigenverbrauch belastet Netz nicht

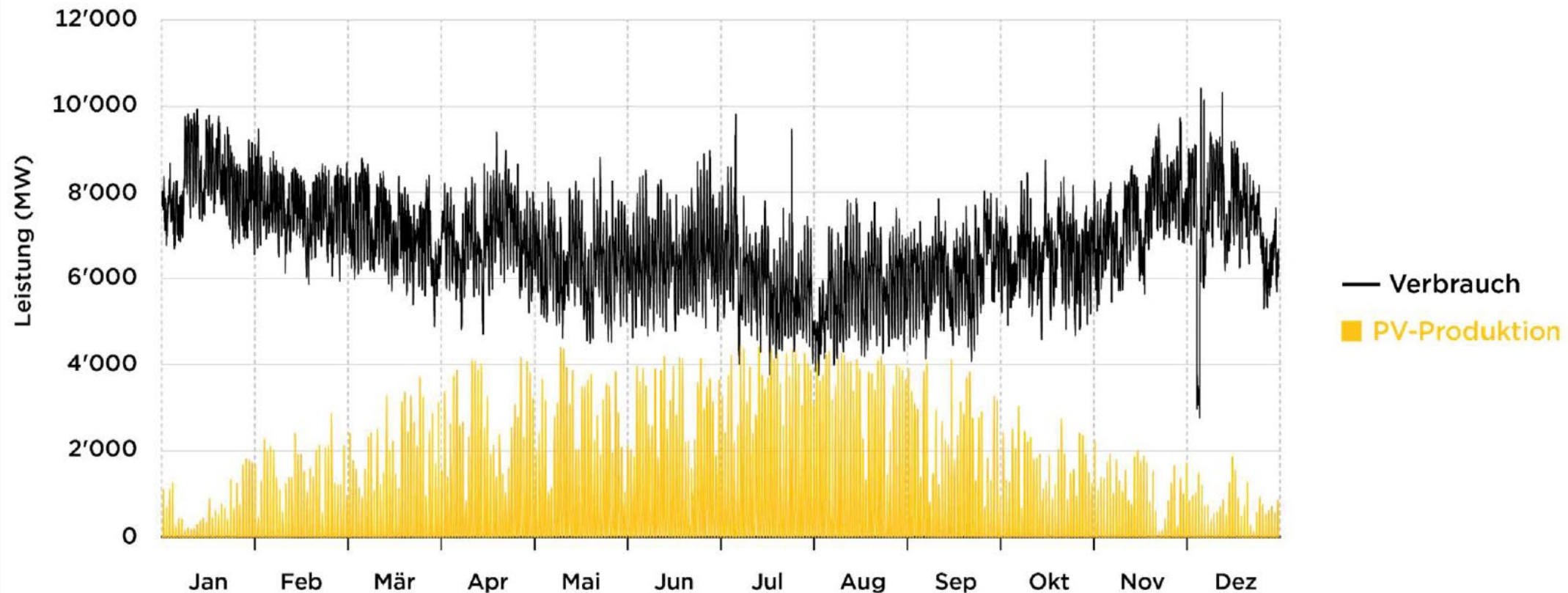
NEUERUNGEN STROMGESETZ 2026



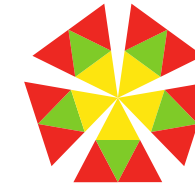
GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

▪ CH-Solarstrom reicht heute nicht!

➤ PV-Produktion (6.0 TWh) und Verbrauch in der Schweiz 2024



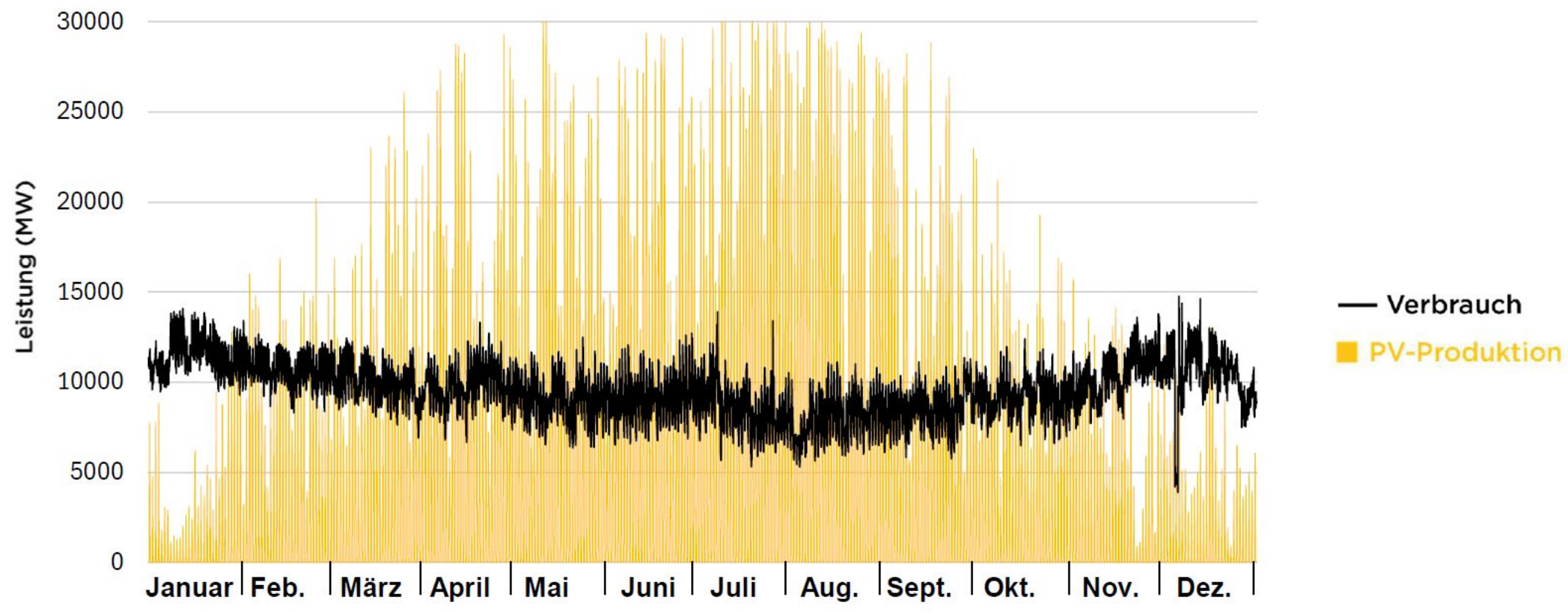
NEUERUNGEN STROMGESETZ 2026



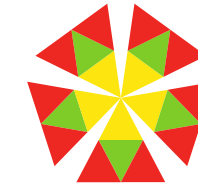
GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

- **CH-Solarstrom alleine reicht auch in Zukunft nicht ...!!**

- Situation 2050 mit rund 36 TWh PV-Produktion



NEUERUNGEN STROMGESETZ 2026

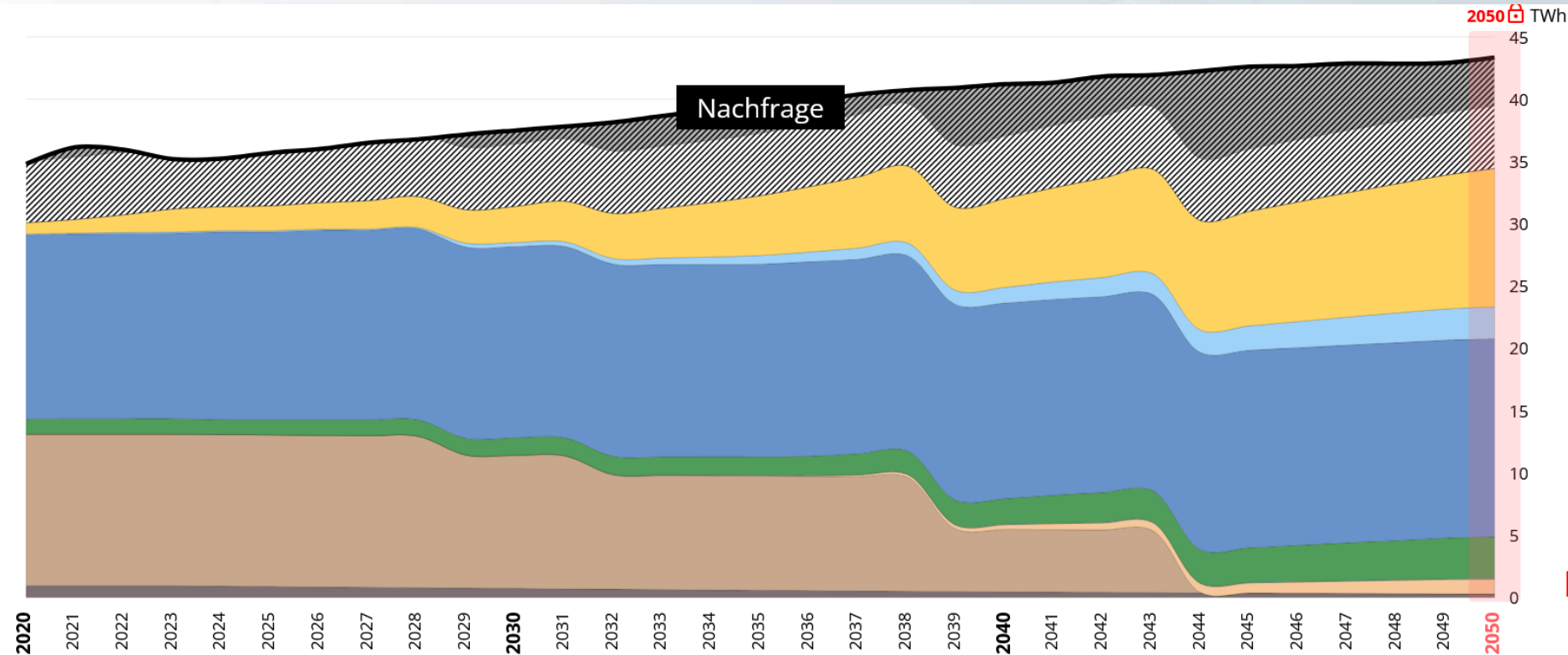


GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

■ Winter: Importe oder Gaskraftwerke?

➤ Photovoltaik ist gesetzt, Grundlast aus fossilen Kraftwerken oder dem Ausland

BFE Referenzszenario 2050



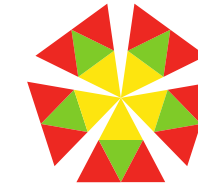
Erneuerbare		winter 2050
PV Freifläche	-- TWh	
PV Dach	11.11 TWh	
PV alpin	0.00 TWh	
Wind Onshore	2.56 TWh	
Laufwasserkraft	6.77 TWh	
Speicherkraft	9.11 TWh	
Biomasse	2.43 TWh	
CCS Biomasse	0.94 TWh	
Geothermie	1.19 TWh	

CO ₂ neutral		winter 2050
Markt-Gaskraftwerke	0.04 TWh	
Kernenergie	-- TWh	
Neue Kernenergie	-- TWh	
CCS Fossil	-- TWh	

Fossil		winter 2050
Reserve-Erdgaskraftwerke	-- TWh	
Bestand fossile Kraftwerke	0.27 TWh	
Steinkohle	-- TWh	

IMPORT Winterstrom 8 TWh

NEUERUNGEN STROMGESETZ 2026

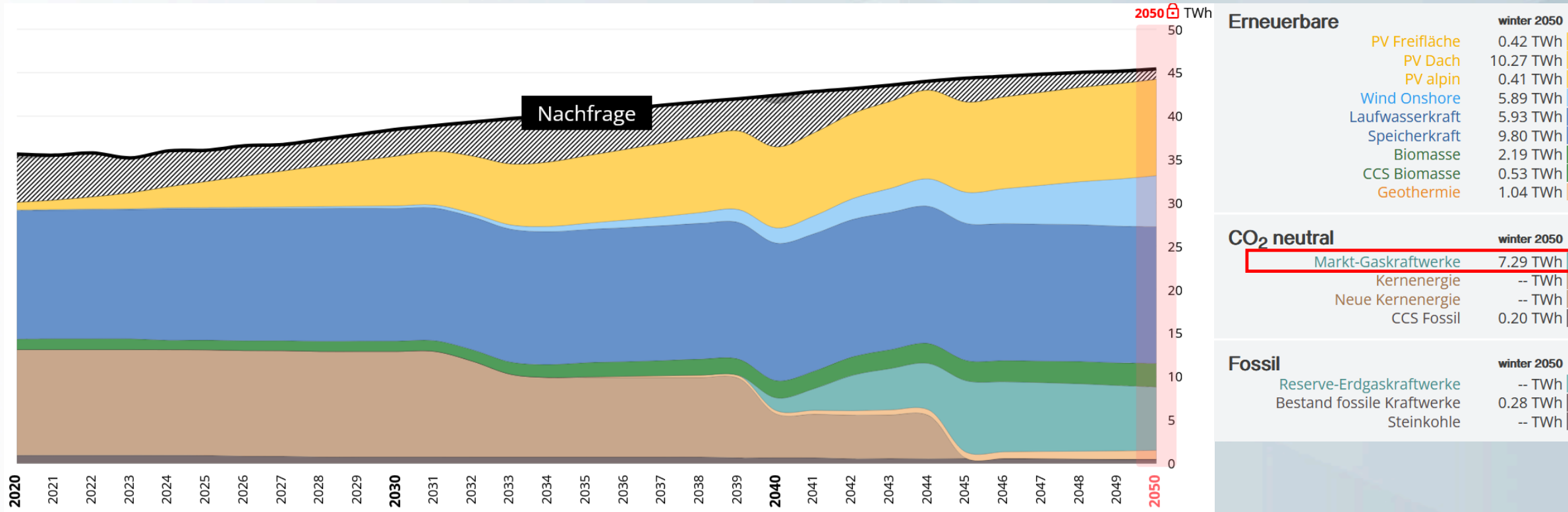


GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

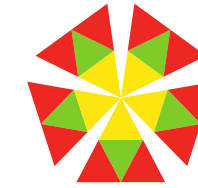
■ Winter: Importe oder Gaskraftwerke?

➤ Photovoltaik ist gesetzt, Grundlast aus fossilen Kraftwerken oder dem Ausland

AXPO «Erneuerbare» 2050

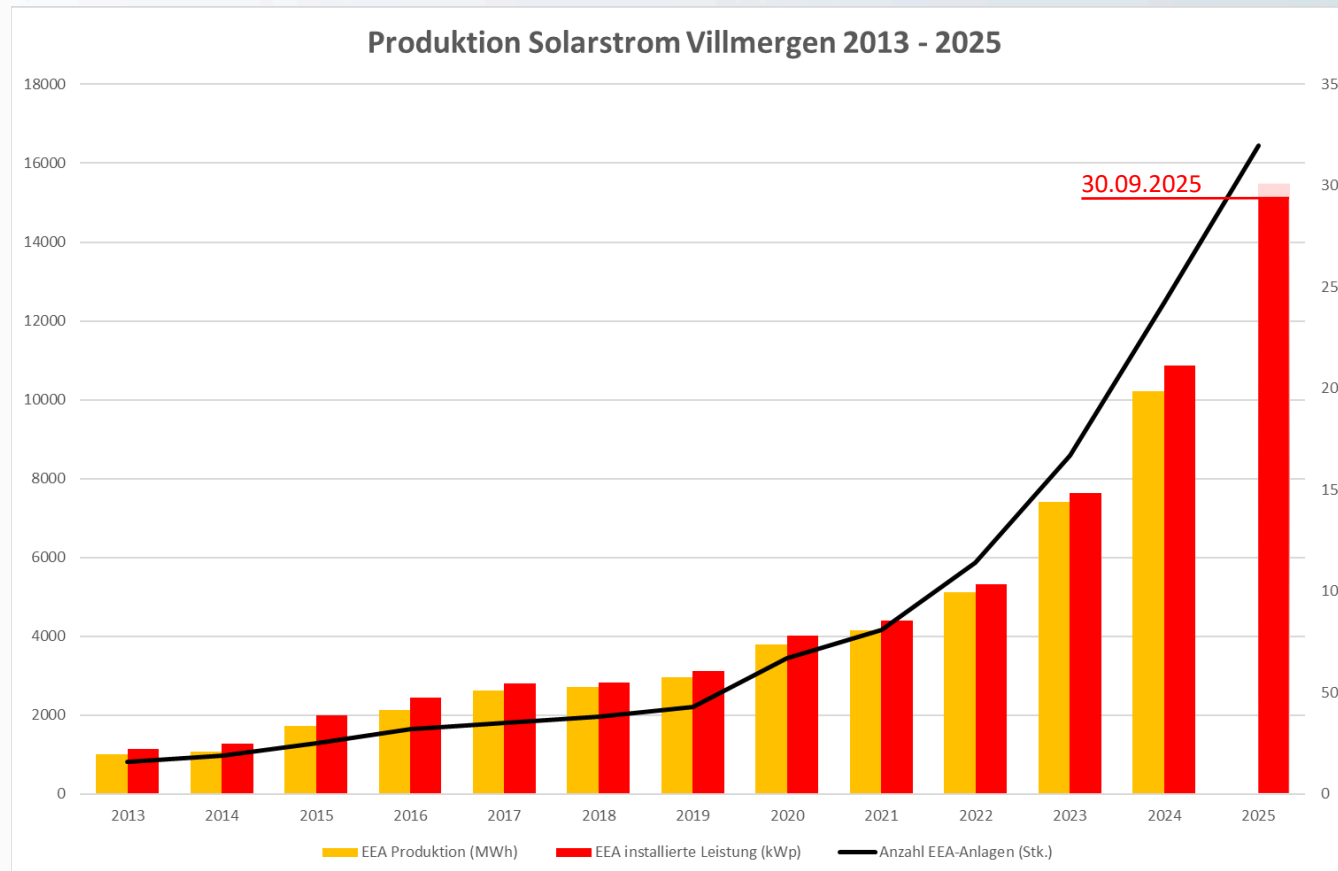


NEUERUNGEN STROMGESETZ 2026



GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

■ PV-Anlagen in Villmergen – aktuelle Situation und Ausblick



- > 300 PV-Anlagen in Villmergen
- In Villmergen ist der solare Zubau 2023 bis 2025 bei 10'000 kW
- Dies entspricht einer Steigerung der installierten Leistung von **+ 280%** gegenüber Ende 2022

➤ **Per 30. September 2025: 15'200 kWp**

➤ **PLAN 2025: 15'500 kWp**

➤ **PLAN 2026: 17'200 kWp**

282 PV-Anlagen 0.6 bis 100 kWp (6'850 kWp / Ø24kWp)

23 PV-Anlagen 100 kWp bis 1'205 kWp (8'350 kWp / Ø363kWp)

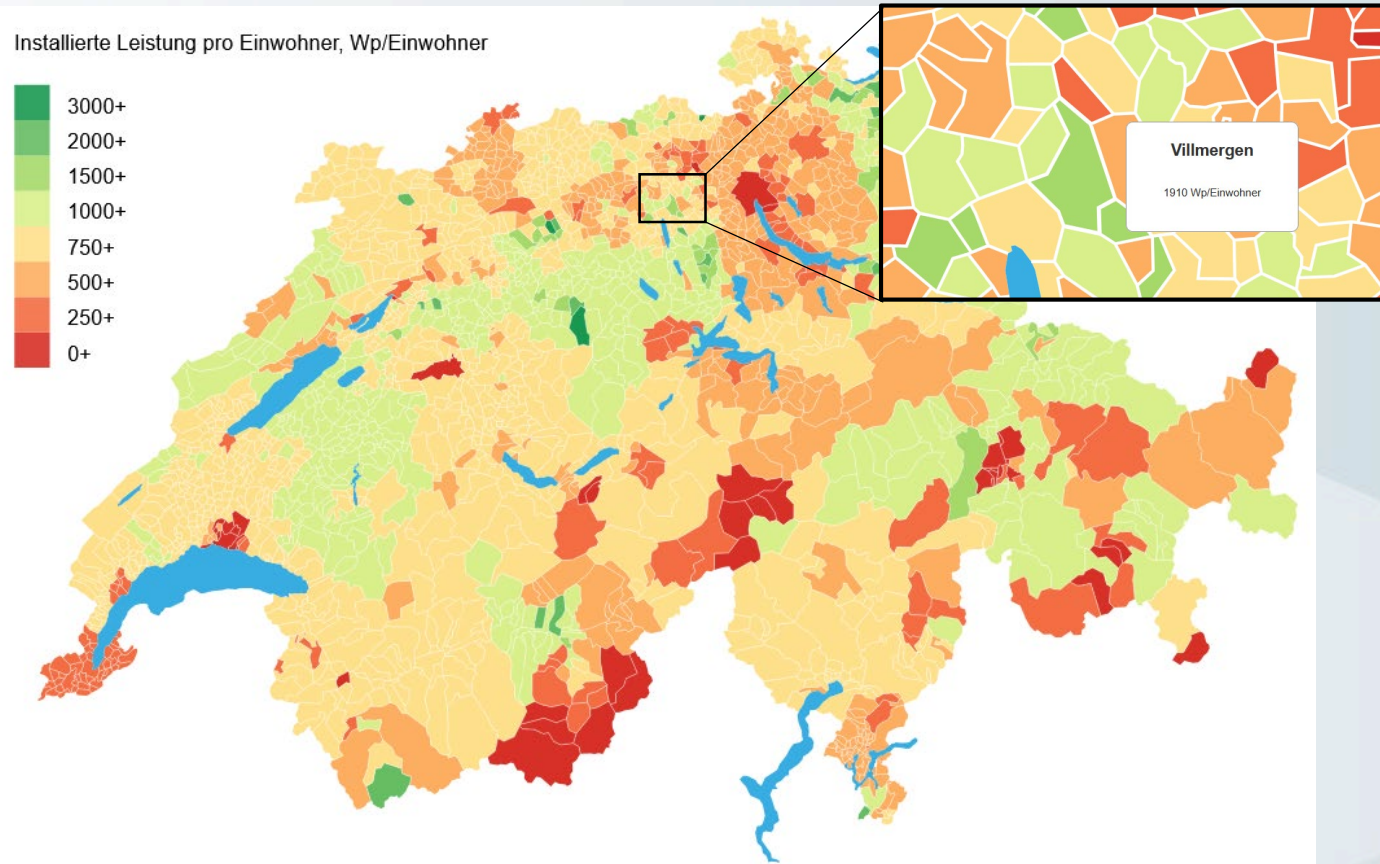
NEUERUNGEN STROMGESETZ 2026



GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

■ CH-Photovoltaikausbau kommt gut voran

➤ Installierte PV-Leistung pro Einwohner (in Watt Peak)



Villmergen: 1'480 Wp (heute 1'910 Wp)

Muri AG: 1'301 Wp

Wohlen: 903 Wp (706 Wp)

Lenzburg: 603 Wp

Bremgarten: 616 Wp

CKW: 1'438 Wp

Groupe E: 1'201 Wp

Repower: 1'091 Wp

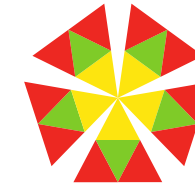
AEW: 884 Wp

BKW: 863 Wp

EKZ: 552 Wp

ewz: 172 Wp

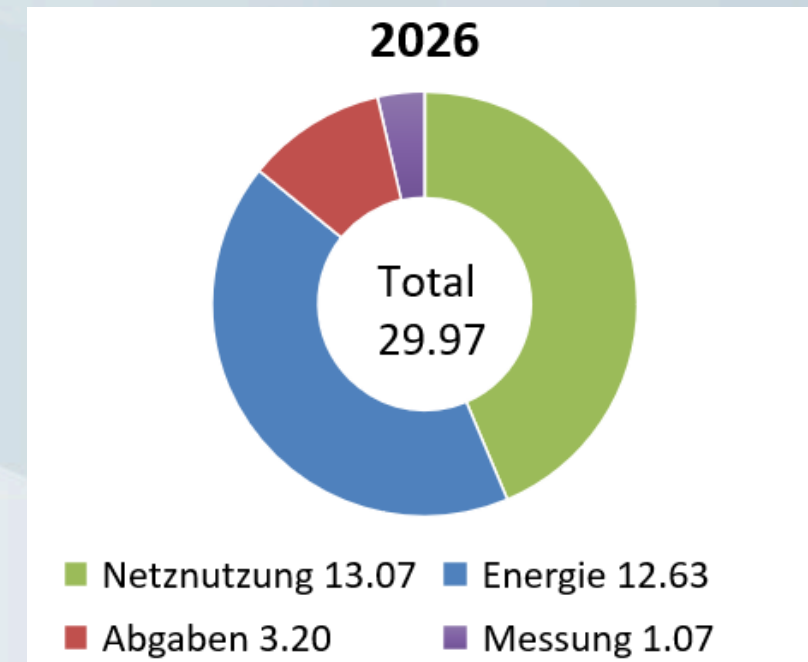
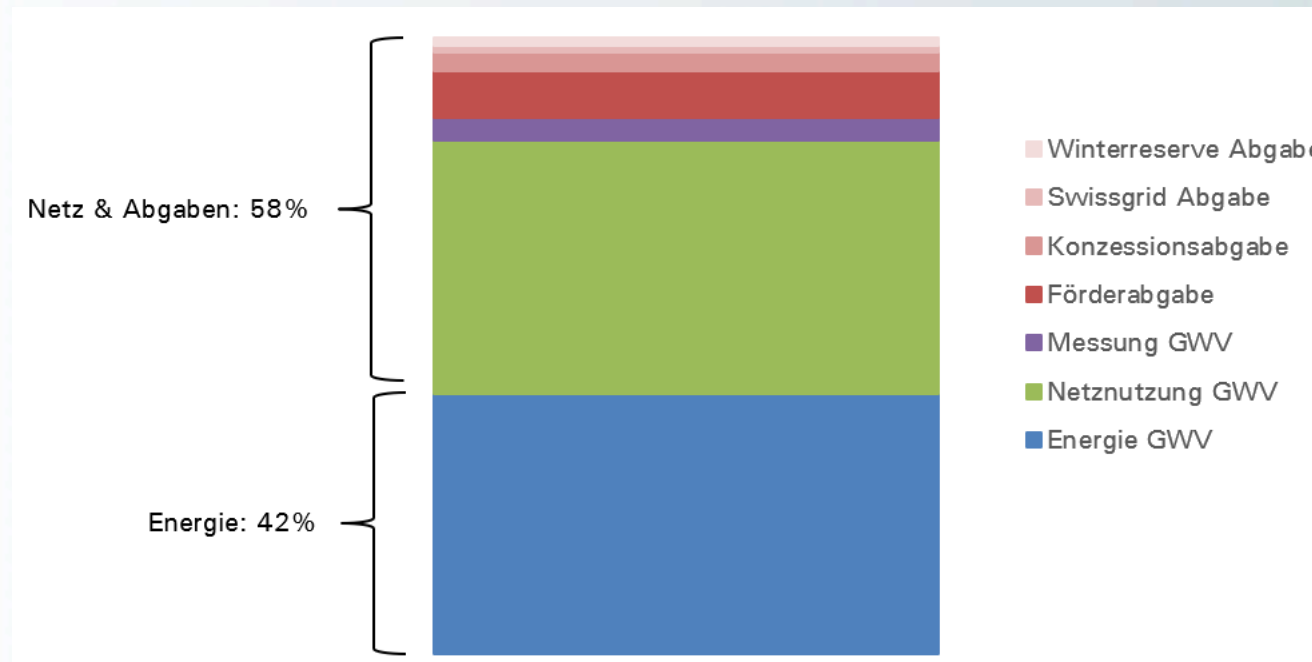
NEUERUNGEN STROMGESETZ 2026



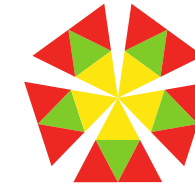
GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

▪ Rückliefervergütung für eine Solaranlage

➤ Stromlieferung aus dem Netz – mehr als «nur» **ENERGIE**



NEUERUNGEN STROMGESETZ 2026



GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

▪ Unterschiede bei der Wertigkeit der ENERGIE-Lieferung – eine Frage der Richtung?

- Stromlieferung aus dem Netz – mehr als «nur» **ENERGIE**



12.63
Rp./kWh

im Vergleich zu

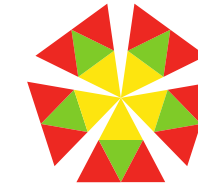


6.00
Rp./kWh

- Strom rund um die Uhr,
365 Tage / 8'760 Stunden, bei jedem Wetter
- Angebot folgt der Nachfrage
- Versorgungssicherheit liegt bei 99.987%

- Strom während rund 1'000
Volllaststunden pro Jahr
- Angebot folgt dem Wetter

NEUERUNGEN STROMGESETZ 2026



GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

▪ Wieso schwankt die Rückliefervergütung für eine Solaranlage (1/3)?

- bis Ende 2025 orientiert sie sich an den vermiedenen Beschaffungskosten (< 100 kVA)
- ab 2026 neu am BFE-Referenzmarktpreis (RPM) für PV (Mindestvergütung < 150 kW)



Bern, den 09.10.2025

Referenz-Marktpreise gemäss Art. 15 EnEV

Die Referenz-Marktpreise sind massgebend für die Festlegung der Einspeiseprämie für Erzeugungsanlagen mit Einspeisevergütung. Der Referenz-Marktpreis für Elektrizität aus Photovoltaik-, Wasserkraft-, Biomasse-, Windkraft- und Geothermieranlagen entspricht dem Durchschnitt der Preise, die an der Strombörse jeweils für den Folgetag für das Marktgebiet Schweiz festgesetzt werden, gewichtet nach der tatsächlichen viertelstündlichen Einspeisung der lastganggemessenen Anlagen der jeweiligen Technologie. Die Preise verstehen sich exklusive Mehrwertsteuer.

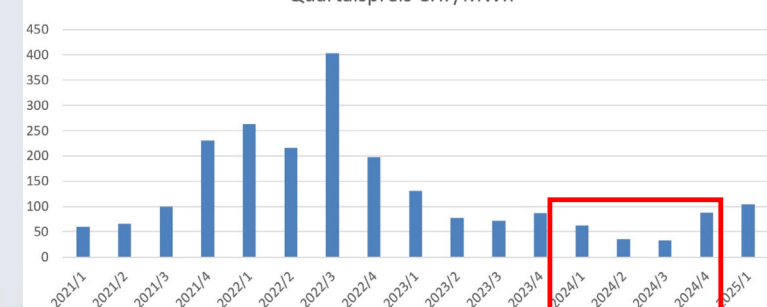
Publikation: jeweils in der zweiten Woche nach Quartalsende. Publikation der XML-Datei auf opendata.swiss.

Bundesamt für Energie BFE
Tel. +41 58 462 56 11
contact@bfe.admin.ch

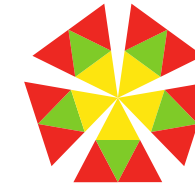
Referenz-Marktpreise für Photovoltaik

Jahr	Monat	Monatlicher Preis (CHF/MWh)	Monatliches Volumen (MWh)	Quartal	Quartalspreis (CHF/MWh)	Quartalsvolumen (MWh)
2025	1	126.29	97'594	Q1	103.80	551'603
2025	2	131.18	134'209			
2025	3	85.45	319'800			
2025	4	41.23	507'696	Q2	27.59	1'661'315
2025	5	20.09	529'526			
2025	6	22.86	624'093			
2025	7	66.49	573'998	Q3	57.31	1'410'958
2025	8	42.06	564'925			
2025	9	69.60	272'035			

Quartalspreis CHF/MWh



NEUERUNGEN STROMGESETZ 2026



GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

▪ Wieso schwankt die Rückliefervergütung für eine Solaranlage (2/3)?

➤ Parlament ist bereits weiter... Vergütung nach «**stündlichen**» Marktpreisen

Vernehmlassung 2025/59 [↗](#)

Verordnungsänderungen im Bereich des Bundesamts für Energie (BFE) mit **Inkrafttreten am 1. Juli 2026**

Behörde: Departement oder Bundeskanzlei

Das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) führt zur Revision der Kernenergieverordnung (KEV), der Energieeffizienzverordnung (EnEV), der Energieverordnung (EnV), der Verordnung des UVEK über den Herkunftsnachweis für Brenn- und Treibstoffe (VHBT), der Energieförderungsverordnung (EnFV) und der Stromversorgungsverordnung (StromVV) ein Vernehmlassungsverfahren durch.

Datum der Eröffnung: 16.09.2025

Frist: 22.12.2025

Betroffene SR Nummer(n): [732.11](#) | [730.03](#) | [734.71](#) | [730.02](#) | [730.010.2](#) | [730.01](#)

Eröffnung

- Dokumente [Vernehmlassungsvorlage EnV](#) | [Vernehmlassungsvorlage EnEV](#) | [Vernehmlassungsvorlage KEV](#) | [Vernehmlassungsvorlage VHBT](#) | [Vernehmlassungsvorlage StromVV](#) | [Vernehmlassungsvorlage EnFV](#) | [Erläuternder Bericht VHBT](#) | [Erläuternder Bericht EnFV](#) | [Erläuternder Bericht EnV](#) | [Erläuternder Bericht StromVV](#) | [Erläuternder Bericht KEV](#) | [Erläuternder Bericht EnEV](#) | [Begleitschreiben-2](#) | [Begleitschreiben](#) | [Adressatenliste](#) | [Synoptische Tabellen](#)

Letzte Aktualisierung: 18. September 2025

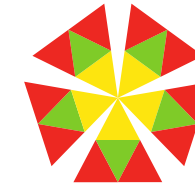
Art. 12 Vergütung

¹ Der Marktpreis für die Vergütung für Elektrizität entspricht dem Preis am Spotmarkt im Day-Ahead-Handel für das Marktgebiet Schweiz.

Art. 12a Minimalvergütungen

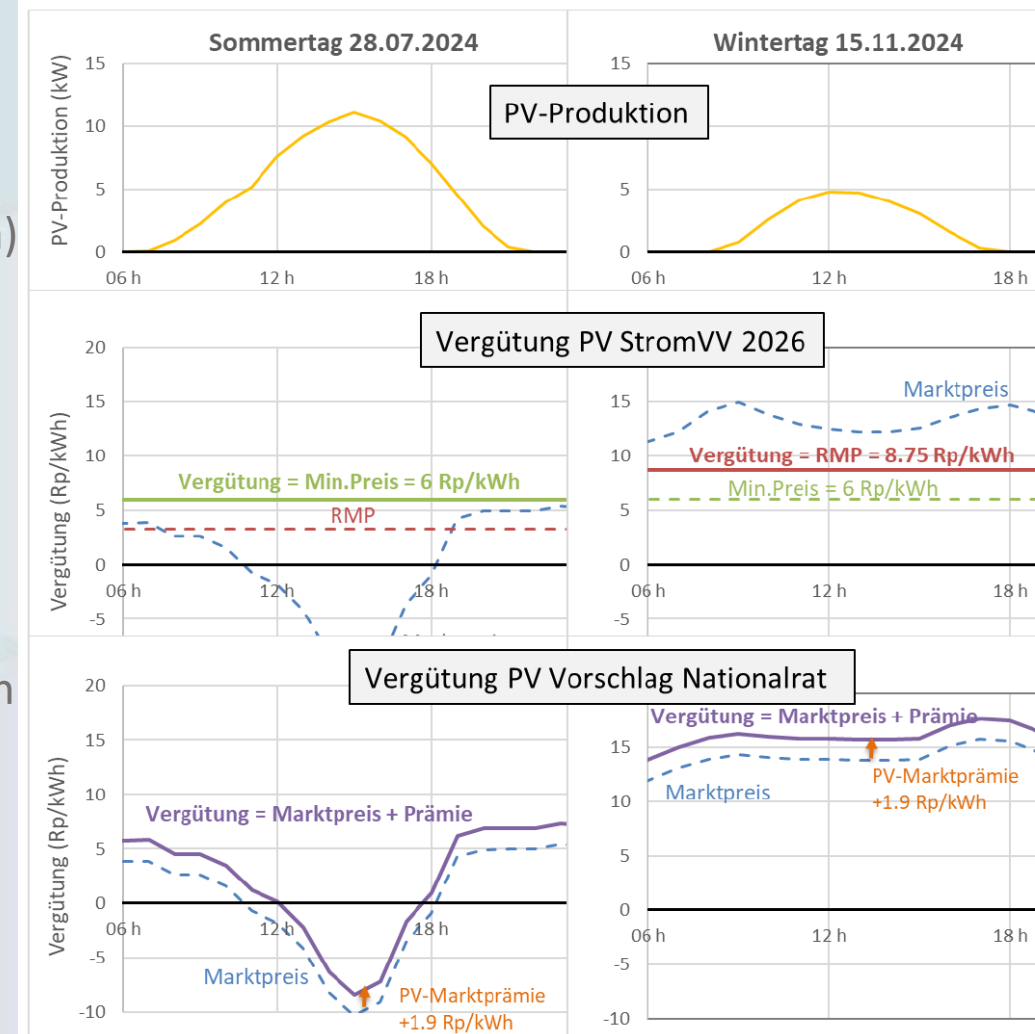
Bisheriger Art. 12 Abs. 1^{bis}

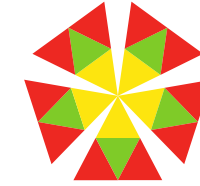
NEUERUNGEN STROMGESETZ 2026



GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

- **Rückliefervergütung 2026ff für eine Solaranlage (3/3)?**
 - Vergütung nach stündlichen Marktpreisen setzt bei PV einen Anreiz, bei negativen Preisen (zuviel Strom im System) die Einspeisung zu reduzieren.
 - bei negativen Preisen kann der Eigenverbrauch erhöht, die Energie gespeichert oder die Produktion reduziert werden.
 - Mit einer Marktprämie kann die Rentabilität von PV-Anlagen < 150 kW sichergestellt werden, ohne grössere volkswirtschaftliche Kosten.





- **ZWISCHENFAZIT I – PHOTOVOLTAIK-Strom ist wichtig und wird im Energiemix der Zukunft eine Rolle spielen**
 - Der Ausbau von Photovoltaik ist für die Erreichung der Ziele in der Energiestrategie bis 2050 aus Sicht der Energiebranche auch in Zukunft wichtig!
 - Auch bei einem optimistischen Szenario werden wir mit PV-Strom die Winterlücke nicht schliessen können.
 - Die Winterstromlücke kann durch Importe, neue KKW oder zusätzliche fossile KW gedeckt werden.
 - Die Bundespolitik hat mit der Mindestvergütung für kleine Anlagen < 30 kW von 6.0 Rp./ kWh ein klares Signal gesetzt.
 - Die Wertigkeit des Rückliefertarifs – oder Ihr produzierter PV-Strom - ist mit dem Energieliefertarif nur bedingt vergleichbar.

NEUERUNGEN STROMGESETZ 2026

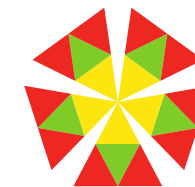


GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

■ GWV Rückliefervergütungen für Solarstromproduzenten ab 2026 | Preisblatt [gwv.eea.bfe](https://www.gwv.ch/eea/bfe) 2026

- Mit dem neuen Strom- und angepassten Energiegesetz wird die Rückliefervergütung für Strom aus PV-Anlagen ab 2026 schweizweit harmonisiert. Die GWV vergüten den ins Netz eingespeisten Strom somit künftig zum vom Bund quartalsweise gemittelten Referenzmarktpreis. Dieser sogenannte Referenzmarktpreis wird vom Bundesamt für Energie jeweils nach Ablauf eines Quartals berechnet und veröffentlicht.
- Um Produzenten vor tiefen Marktpreisen zu schützen, garantiert das Energiegesetz für Solaranlagen mit einer Modulleistung bis 30 kWp eine Minimalvergütung von 6 Rp./kWh (> 30 kWp und < 150 kWp linear abgestufte Minimalvergütung, Unterscheidung mit / ohne Eigenverbrauch).
- Bei kleineren Anlagen wird aufgrund der angenommenen tiefen Referenzmarktpreise in sonnenreichen Quartalen voraussichtlich die gesetzliche Mindestvergütung bezahlt.

NEUERUNGEN STROMGESETZ 2026



GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

■ GWV Rückliefervergütungen für Solarstromproduzenten ab 2026 | Preisblatt gvw.eea bfe 2026

- **eea-Basisprodukt** für Anlagen mit maximaler Modulleistung von 30 kWp **ohne** Abtretung HKN und für Anlagen über 30 kWp.

2.1 Vergütung für die eingespeiste Energie

Winter

Zeitzone 1 + Zeitzone 2 gemäss BFE Quartal-Referenz-Marktpreis

Sommer

Zeitzone 1 + Zeitzone 2 gemäss BFE Quartal-Referenz-Marktpreis

Das BFE publiziert den Referenz-Marktpreis jeweils in der zweiten Woche nach Quartalsende.

2.2 Mindestvergütung

Anlagen bis 30 kWp (abhängig von der Modulleistung)

Winter	exkl. MWST	inkl. MWST
Zeitzone 1 + Zeitzone 2	6.00 Rp./kWh	6.49 Rp./kWh
Sommer		
Zeitzone 1 + Zeitzone 2	6.00 Rp./kWh	6.49 Rp./kWh

Anlagen 31-150 kWp mit Eigenverbrauch (abhängig von der Modulleistung)

Winter		
Zeitzone 1 + Zeitzone 2	zwischen 5.80 Rp./kWh und 1.20 Rp./kWh	6.27 Rp./kWh und 1.30 Rp./kWh
Sommer		
Zeitzone 1 + Zeitzone 2	zwischen 5.80 Rp./kWh und 1.20 Rp./kWh	6.27 Rp./kWh und 1.30 Rp./kWh

Anlagen 31-150 kWp **ohne** Eigenverbrauch (abhängig von der Modulleistung)

Winter		
Zeitzone 1 + Zeitzone 2	6.20 Rp./kWh	6.70 Rp./kWh
Sommer		
Zeitzone 1 + Zeitzone 2	6.20 Rp./kWh	6.70 Rp./kWh

NEUERUNGEN STROMGESETZ 2026



GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

- **GWV Rückliefervergütungen für Solarstromproduzenten ab 2026 | Preisblatt gwv.eea <30 mit HKN 2026**
 - eea-Wahlprodukt für Anlagen mit maximaler Modulleistung von 30 kWp **und Abtretung HKN** an GWV.
 - Anlagen unter 2 kWp sind gemäss Pronovorichtlinien nicht HKN-berechtigt.
 - Im Grundsatz erfolgt die Rückvergütung aller PV-Anlagen per 01.01.2026 gemäss eea-Basisprodukt gwv.eea bfe 2026. Auf Quartalsbeginn kann jeweils das eea-Wahlprodukt vorgängig bestellt werden.
 - Wechsel zum eea-Basisprodukt gwv.eea bfe per 1. Januar Folgejahr (Meldung bis 30.11.).
 - Wechsel in die Direktvermarktung auf Beginn eines Quartals möglich (Meldung 20 AT vor Beginn).

2.1 Vergütung für die eingespeiste Energie bei Abtretung des ökologischen Mehrwertes (HKN) an die GWV

gwv.eea < 30HKN

Winter	exkl. MWST	inkl. MWST
Zeitzone 1 + 2	10.50 Rp./kWh	11.35 Rp./kWh
Sommer		
Zeitzone 1 + 2	7.50 Rp./kWh	8.11 Rp./kWh

Abzug bei Messung in Niederspannung bei Mittelspannungskunden

Wird ein Mittelspannungskunde in Niederspannung gemessen, wird die gemessene Einspeisemenge um 2 % reduziert (Transformationsverluste).

Bezugs- / Lieferzeiten:

Zeitzone 1	Montag – Freitag	07.00 – 20.00 Uhr	Sommer	April – September
	Samstag	07.00 – 13.00 Uhr	Winter	Oktober – März
Zeitzone 2	übrige Zeiten			

Bestellung ab 2026 – bitte bis am 30. November 2025 retournieren

Rückvergütung

Für die Rückvergütung ab 2026 bestelle ich folgendes Produkt:

☐ gwv.eea bfe

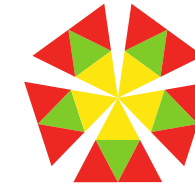
☐ gwv.eea < 30HKN

Netzdienliches Wahlprodukt

Das netzdienliche eea-Wahlprodukt hat mein Interesse geweckt:

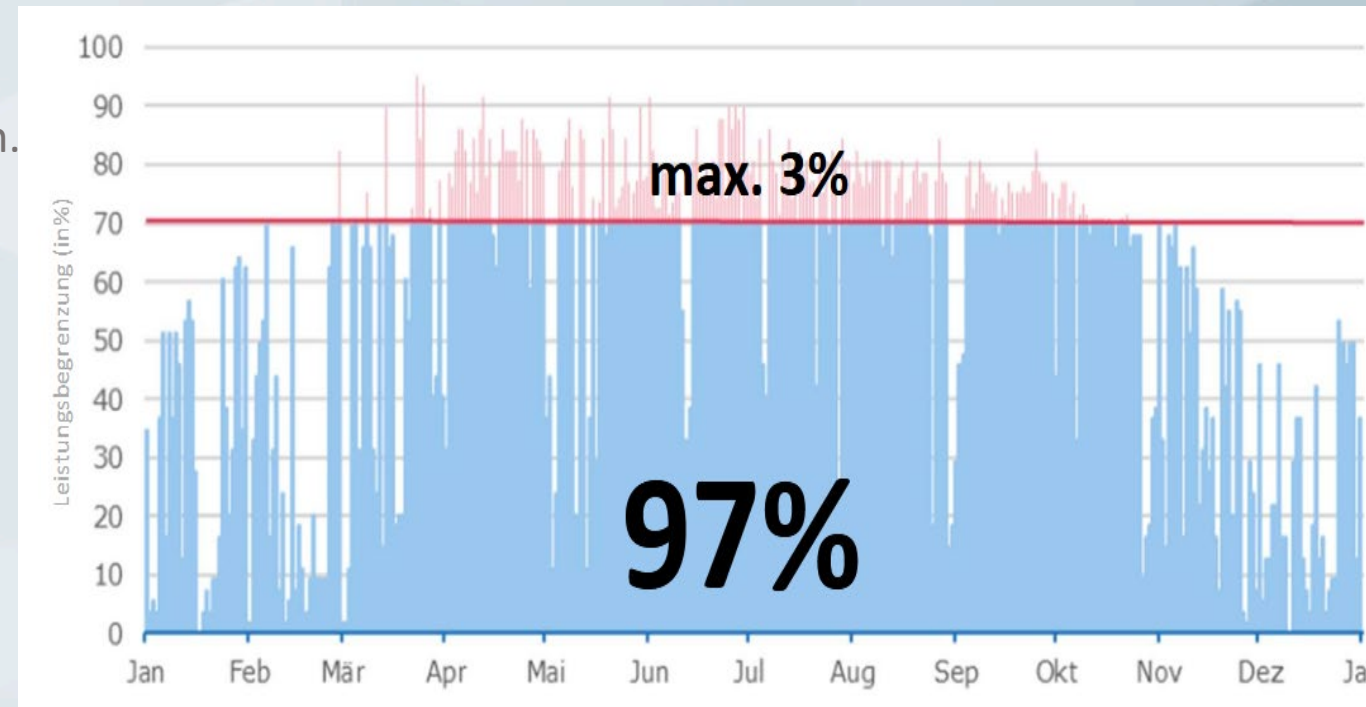
☐ gwv.eea flex⁵⁰ Ich interessiere mich für eine individuelle Beratung. Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf.

NEUERUNGEN STROMGESETZ 2026



GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

- **Nun folgt die nächste schlechte Nachricht – Stromgesetz erlaubt ab 2026 Einspeisebegrenzung**
 - Das neue Stromgesetz schafft ab 2026 die Möglichkeit, dass Verteilnetzbetreiber die Einspeisung unentgeltlich limitieren dürfen (3% Jahresmenge in kWh).
 - Durch diese Limitierung kann die der Netzausbau deutlich reduziert werden - ohne relevante Mengen Energie zu verlieren.
 - Stromproduktion kann weiterhin lokal verbraucht werden.



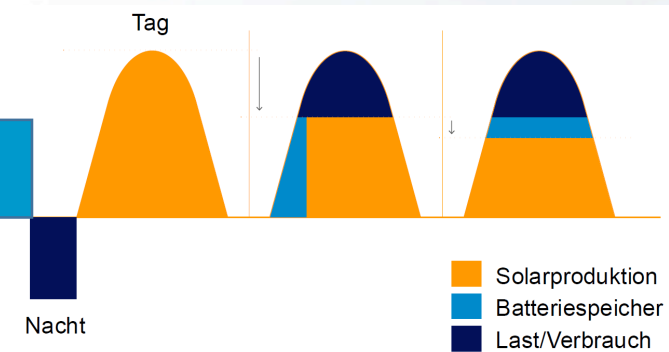
NEUERUNGEN STROMGESETZ 2026



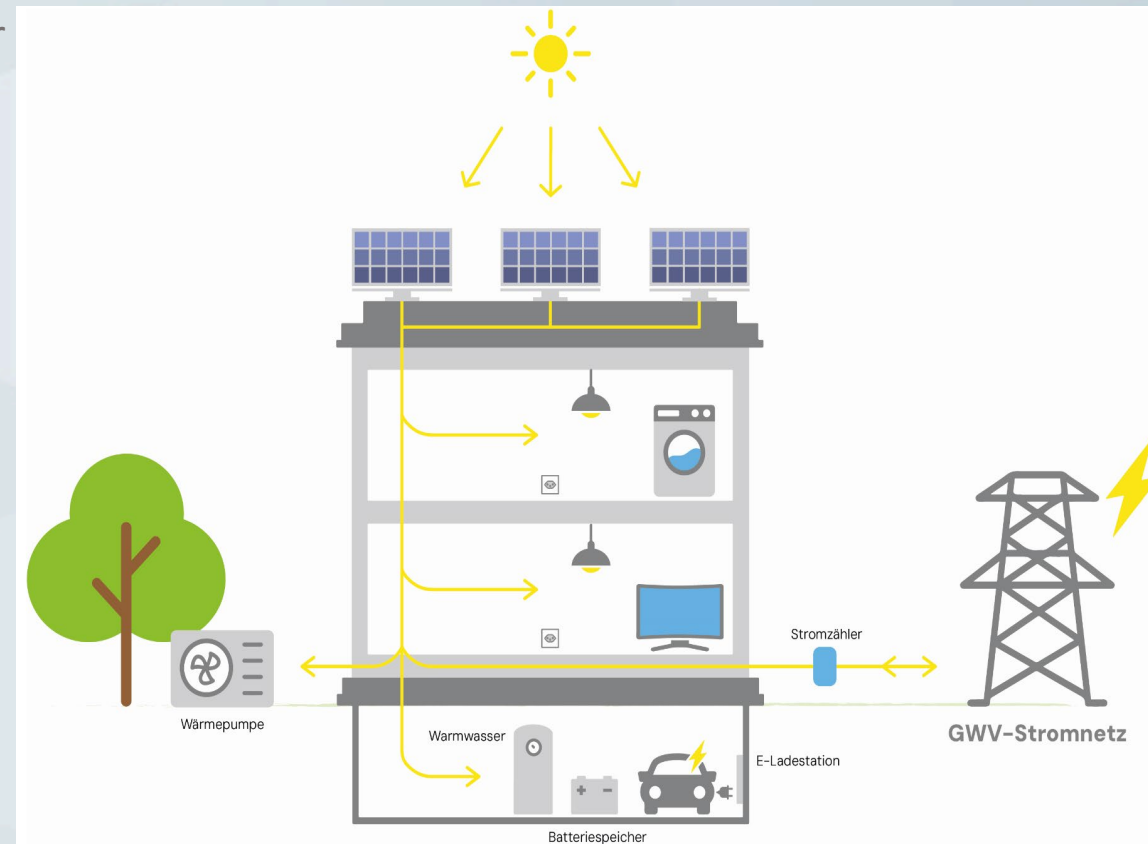
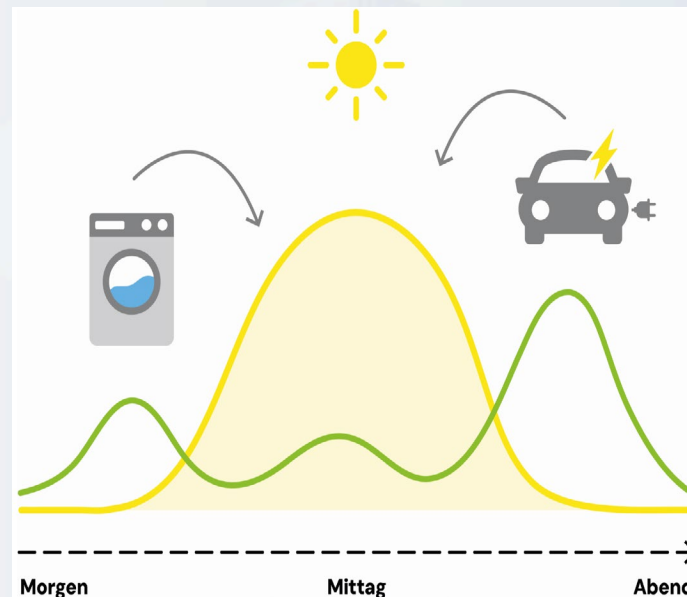
GWV
GEMEINDEWERKE
VÖLKLINGEN

■ Welche Möglichkeiten haben Sie sich als Produzent(in)?

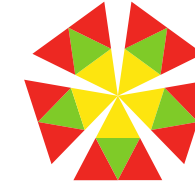
- Verschiebung von Verbrauch in Zeiten mit hoher PV-Einspeisung
- Einsatz und intelligente Nutzung von Batteriespeicher
- Nutzung von Eigenverbrauchsgemeinschaften



Quelle: Swissolar



NEUERUNGEN STROMGESETZ 2026



GVV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

▪ **ZWISCHENFAZIT II – der PHOTOVOLTAIK-Ausbau muss weiter vorangetrieben werden**

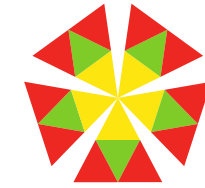
Um die Ziele der Energiestrategie 2050 zu erreichen, **ist der Ausbau der PV-Produktion ohne Alternative!**

Es ist zwar absehbar, das Photovoltaikstrom in Zukunft zeitweise nicht mehr eingespiessen werden kann und dazu keine Vergütung bezahlt wird. DARUM:

- Je höher der **Eigenverbrauchsanteil**, desto besser für Sie als Anlagenbesitzer.
- Prüfen Sie auf jeden Fall die PV-Anlage mit einem **Stromspeicher** (Batterie) zu kombinieren.
- **Investitionen in flexible Anlagen:** keine überdimensionierte Wechselrichter, WR-Einspeiselimittierung dynamisch oder statisch, Steuerung durch Energiemanagementsystem (EMS) in Kombination mit Speicher, Wärme und Mobilität
- Nutzung der neuen Möglichkeiten des Stromgesetzes erlaubt weitere **Eigenverbrauchsgemeinschaften** (EV+, ZEV, vZEV, LEG), um den in Villmergen produzierten Strom auch mit anderen Bürgern lokal zu verbrauchen.

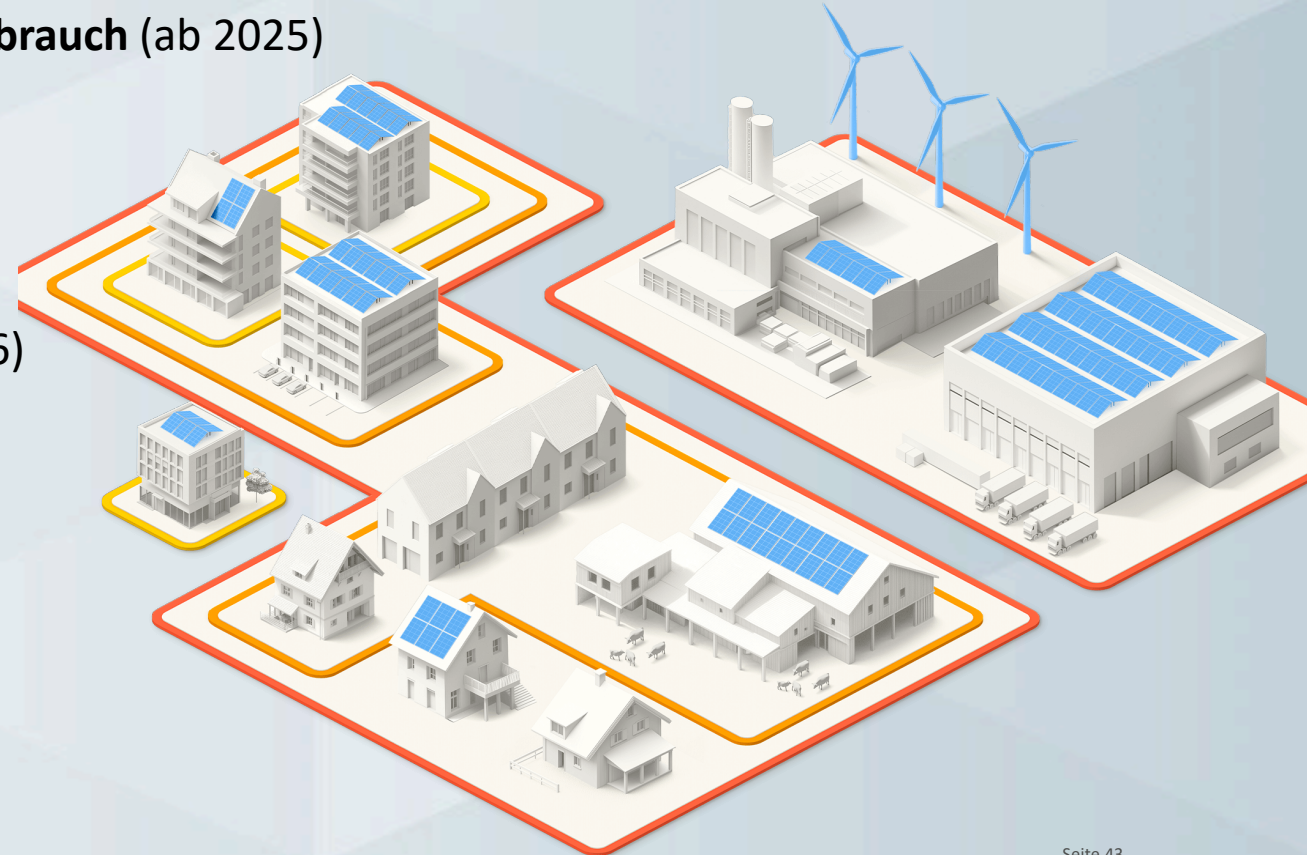
**Die Stromversorgung der Zukunft ist intelligent, auf Dezentralität und Autarkie ausgerichtet.
Das schaffen wir nur gemeinsam!**

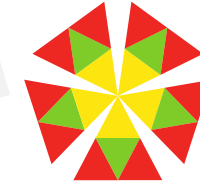
ERWEITERTER EIGENVERBRAUCH



GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

- ZEV – Zusammenschluss zum Eigenverbrauch
- vZEV – virtueller Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ab 2025)
- EV+ – Eigenverbrauch^{PLUS}
- LEG – Lokale Elektrizitätsgemeinschaften (ab 2026)



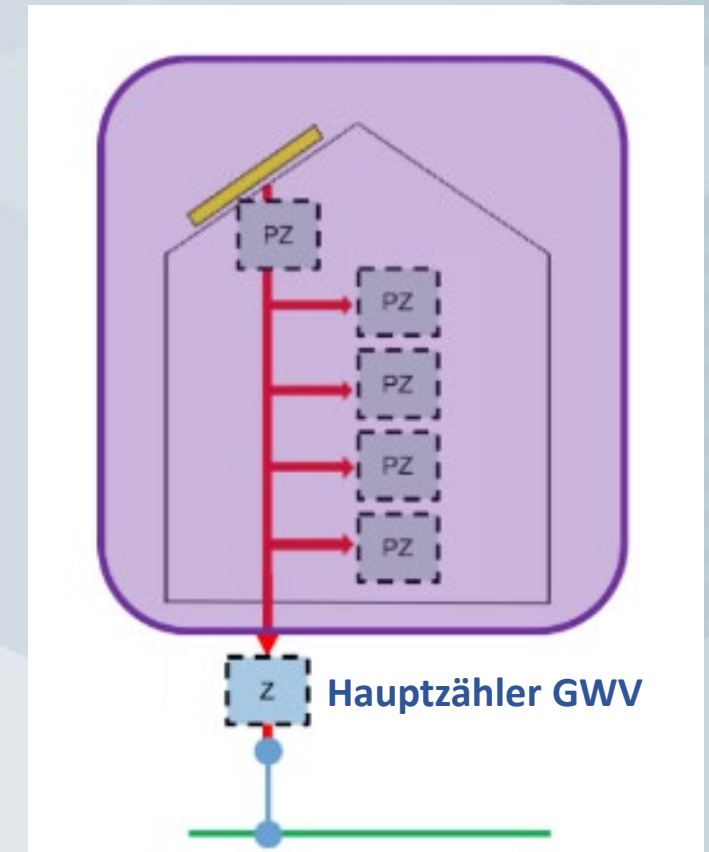


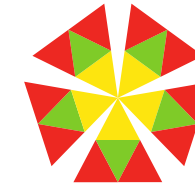
▪ Zusammenschluss zum Eigenverbrauch

- Alle Parteien hinter einem Netzanschluss schliessen sich zusammen (einfache Gesellschaft mit Solidarhaftung)
- Nur ein Hauptzähler gegenüber GWV
- Messung Intern mit Privatzähler und Abrechnung durch ZEV
- Regulatorische Vorgaben → Tarif für ZEV Strom darf grundsätzlich maximal 80% des Standardtarifs entsprechen

▪ Voraussetzungen

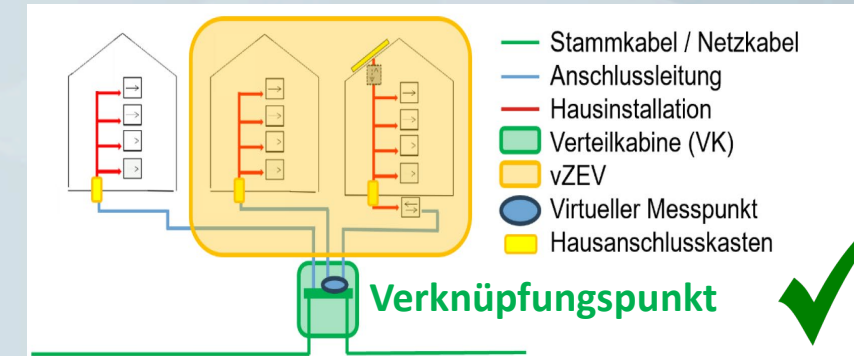
- Gleicher Netzanschlusspunkt
- Alle Parteien stimmen zu (Teilnahmepflicht kann im Mietvertrag festgehalten werden)
- **Verhältnis Produktionsleistung zu Anschlussleistung mind. 10%**





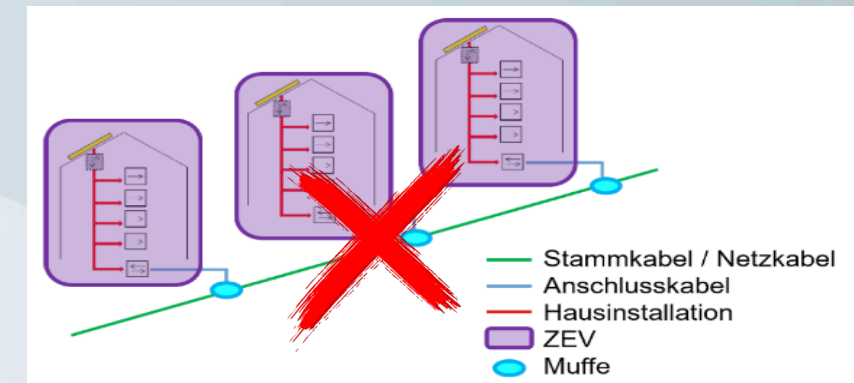
■ Virtueller Zusammenschluss zum Eigenverbrauch

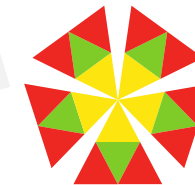
- Alle Liegenschaften sind direkt an gleicher Verteilkabine oder Trafostation angeschlossen -> Anschlussleitung kann für ZEV genutzt werden
- Alle teilnehmenden Messpunkte inkl. PV-Anlage sind mit Smart Meter der GWV ausgestattet
- Berechnung der Hauptmessung durch GWV
- Datenlieferung durch GWV an ZEV
- Interne Abrechnung durch ZEV



■ Voraussetzungen

- Gleicher Verknüpfungspunkt der Gebäudeanschlüsse (VK oder TS)
-> Muffennetz nicht möglich
- Teilnehmer stimmen zu (Teilnahmepflicht kann im Mietvertrag festgehalten werden)
- **Verhältnis Produktionsleistung zu Anschlussleistung mind. 10%**



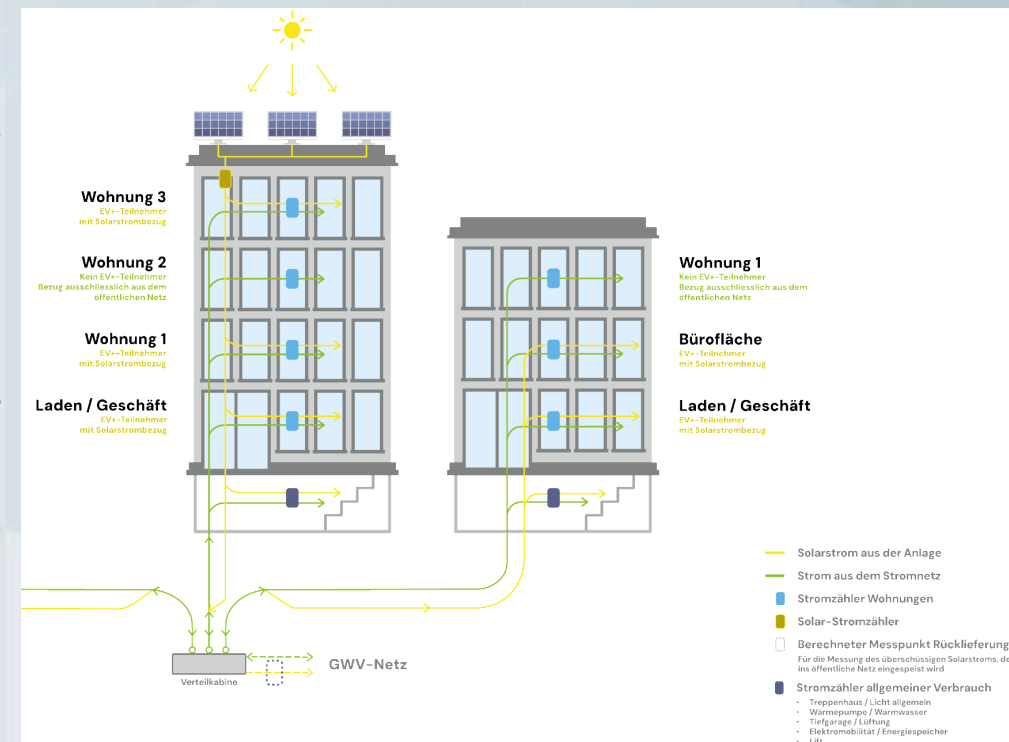


■ Eigenverbrauch^{PLUS} (VNB Praxismodell)

- Gleiche Anschlussbedingungen wie (v)ZEV
- Alle teilnehmenden Messpunkte inkl. PV-Anlage sind mit Smart Meter der GWV ausgestattet
- GWV misst, berechnet und verteilt Solarstrom gleichmässig auf alle Teilnehmer
- Der intern verkaufte Solarstrom wird durch GWV den Kunden in Rechnung gestellt und dem EV+- Vertreter vergütet. Der Preis für den Solarstrom legt der EV+-Vertreter fest
- Jeder Teilnehmer bleibt für den Bezug aus dem Netz Kunde der GWV

■ Voraussetzungen

- Gleicher Verknüpfungspunkt der Gebäudeanschlüsse (VK oder TS) -> Muffennetz nicht möglich
- Teilnehmer stimmen zu
- **Verhältnis Produktionsleistung zu Anschlussleistung mind. 10%**



■ **Rechnungsbeispiel EV+-Teilnehmer**

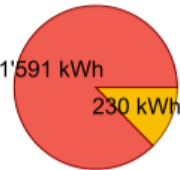
- Netznutzung und Abgaben nur auf Anteil Netzbezug
- In Rechnung gestellter Solarenergiebezug wird 1:1 dem EV+- Vertreter (z.B. STWEG, Vermieter) vergütet
- Transparente Darstellung Anteil Solarstrom vom Dach und Strom aus dem Netz
- Aktuell 317 Teilnehmer in 38 Eigenverbrauchs-gemeinschaften

 Solarenergiebezug

EigenverbrauchPLUS

Solarenergie Zeitzone 1	181 kWh	Rp. 25.00	45.25	45.25
Solarenergie Zeitzone 2	49 kWh	Rp. 25.00	12.25	12.25
Total Solarenergiebezug	230 kWh		57.50	57.50

Verbrauchsvergleich



Bezeichnung	Periode	Menge	Anteil
Gesamtverbrauch	01.01.2024 - 31.03.2024	1'822	100.00 %
Solarenergiebezug	01.01.2024 - 31.03.2024	230	12.62 %
Energie Netzbezug	01.01.2024 - 31.03.2024	1'591	87.32 %

Details

Menge Ansatz Dauer CHF exkl. MWST MWST-Betrag CHF inkl.

 Gesamtverbrauch

Gesamtverbrauch

Gesamtverbrauch Zeitzone 1	873 kWh
Gesamtverbrauch Zeitzone 2	949 kWh
Total Gesamtverbrauch	1'822 kWh

 Solarenergiebezug

EigenverbrauchPLUS

Solarenergie Zeitzone 1	181 kWh	Rp. 25.00	45.25	45.25
Solarenergie Zeitzone 2	49 kWh	Rp. 25.00	12.25	12.25
Total Solarenergiebezug	230 kWh		57.50	57.50

 Energie Netzbezug

gww.atom NS

Wirkenergie Zeitzone 1	691 kWh	Rp. 23.95	165.49	8.10	13.40	178.89
Wirkenergie Zeitzone 2	900 kWh	Rp. 18.35	165.15	8.10	13.38	178.53
Grundpreis Energie	1 Stk.	Fr. 2.80	3 Mt.	8.40	8.10	0.68
Total Energie Netzbezug	1'591 kWh		339.04		27.46	366.50

 Netznutzung Bezug

gww.Netz NS

Wirkenergie Zeitzone 1	691 kWh	Rp. 11.70	80.85	8.10	6.55	87.40
Wirkenergie Zeitzone 2	900 kWh	Rp. 7.50	67.50	8.10	5.47	72.97
Grundpreis Netz	1 Stk.	Fr. 14.90	3 Mt.	8.10	3.62	48.32
Total Netznutzung Bezug	1'591 kWh		193.05		15.64	208.69

 Abgaben Netzbezug

gww.Netz NS

Konzessionsabgabe Gemeinde Villmergen	1'591 kWh	Rp. 0.90	14.32	8.10	1.16	15.48
Systemdienstleistungen (SDL) nationaler Netzb	1'591 kWh	Rp. 0.75	11.93	8.10	0.97	12.90
Stromreserve nationaler Netzbetreiber	1'591 kWh	Rp. 1.20	19.09	8.10	1.55	20.64
Förderabgabe erneuerbare Energien	1'591 kWh	Rp. 2.20	35.00	8.10	2.84	37.84
Schutzabgabe für Gewässer und Fische	1'591 kWh	Rp. 0.10	1.59	8.10	0.13	1.72
Total Abgaben Netzbezug			81.93		6.65	88.58

Total Elektrizität	671.52	49.75	721.27
---------------------------	---------------	--------------	---------------

Totalkosten pro kWh	0.37	0.40
----------------------------	-------------	-------------

Reduktion Netznutzung 20 – 40% für
intern verbrauchten Solarstrom



■ Lokale Elektrizitätsgemeinschaft

- Verkauf von lokal produziertem Strom im Quartier oder über die ganze Gemeinde
- LEG Teilnehmer können Endkunden, Produzenten, Prosumer oder Speicher sein
- Alle Teilnehmer bleiben Kunden der GWV
- Den Preis für die intern verkaufte Solarenergie definieren die LEG Teilnehmer



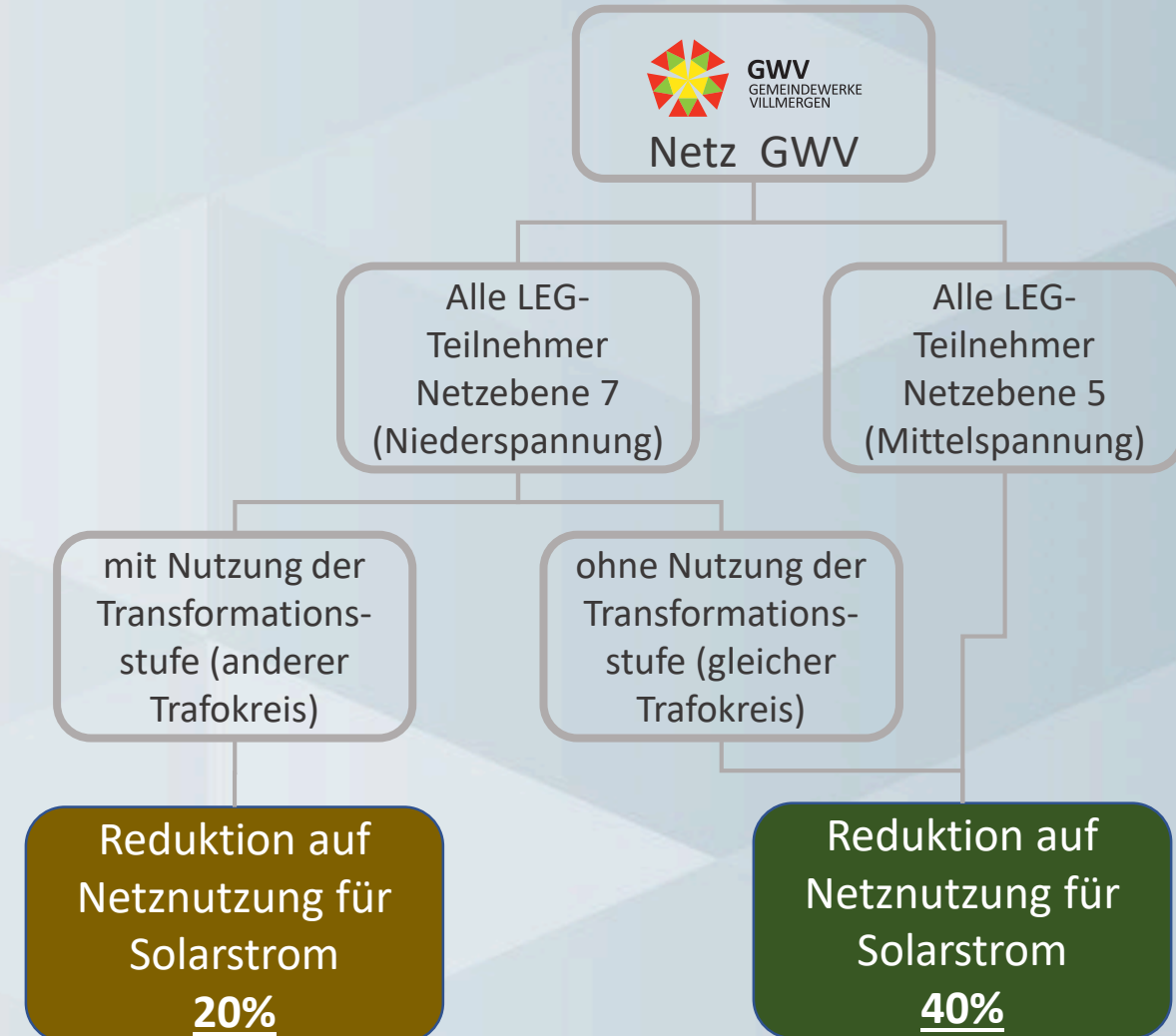
LEG ab 2026

Anmeldung ab 01.01.2026

Start ab 01.04.2026

■ Lokale Elektrizitätsgemeinschaft

- Für die Übertragung vom Solarstrom über das Netz der GWV fallen die üblichen Abgaben sowie reduzierte Netznutzungsgebühren an
- Der Restbezug aus dem Netz wird durch GWV abgedeckt
- Sobald die Transformationsstufe genutzt wird, gilt für alle Teilnehmer die Reduktion von 20% (60 Transformatorenstationen im Netz GWV)
- **Verhältnis Produktionsleistung zu Anschlussleistung mind. 5%**



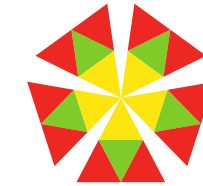
GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

➤ Transparente Darstellung Anteil LEG Strom und Anteil Netzbezug

- Systeme, Abrechnungsprozesse und Vertragsdokumente der GWV sind aktuell im Aufbau
- Abrechnungslösung voraussichtlich **ab Q2 2026** verfügbar

01 kWh = 72.52%	
* 40.00%	CHF 314.00
7 kWh	Rp. 16.30
845 kWh	Rp. 12.00
3'101 kWh	Rp. 0.81
3'101 kWh	Rp. 1.30
3'101 kWh	Rp. 2.49

ERWEITERTER EIGENVERBRAUCH



GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

■ Fazit

- Eigenverbrauch im eigenen Gebäude oder unmittelbarer Nachbarschaft fördern
- Erweiterter Eigenverbrauch im Quartier (gleicher Trafokreis)

Zusammensetzung Strompreis



Einsparpotential mit internem Solarstrom

Keine Netznutzung, Abgaben und Netzzuschlag

Reduktion Netznutzung

40%

20%

EV+ / (v) ZEV

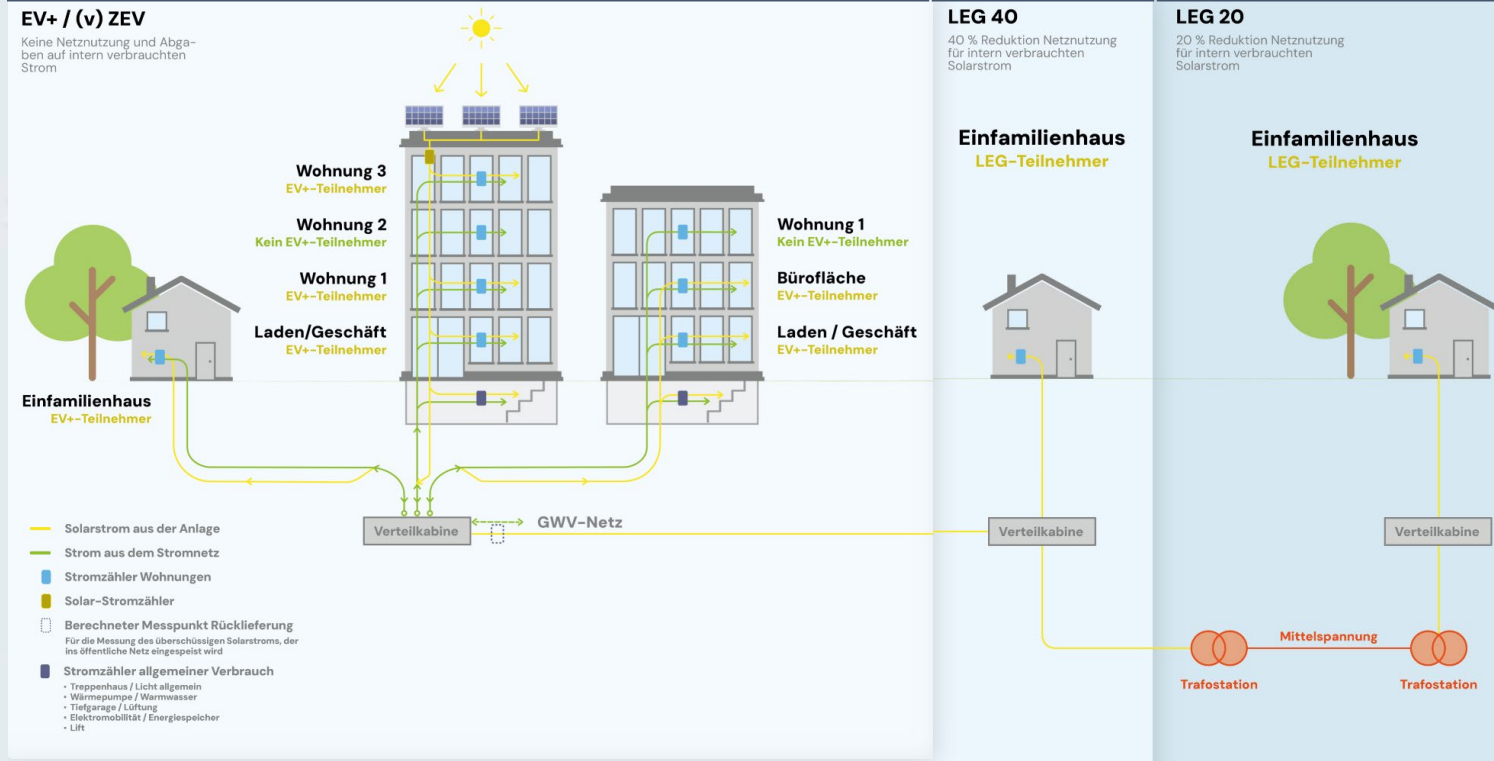
Keine Netznutzung und Abgaben auf intern verbrauchten Strom

LEG 40

40 % Reduktion Netznutzung für intern verbrauchten Solarstrom

LEG 20

20 % Reduktion Netznutzung für intern verbrauchten Solarstrom



NETZDIENLICHER BETRIEB VON PV ANLAGEN

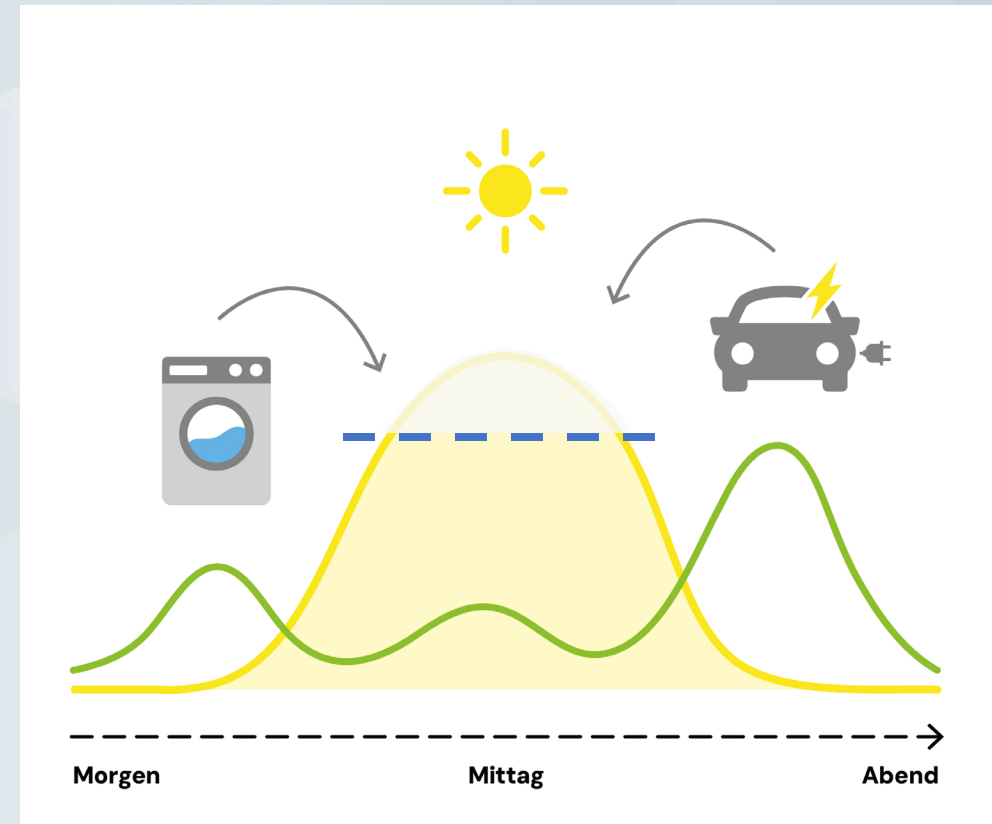


GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

■ Ziele

- Energiewende fördern
PV Ausbau ohne Verzögerungen vorantreiben und Anschlussgesuche bewilligen
- Netzkosten optimieren
Teuren Netzausbau für wenige Stunden im Jahr verhindern oder hinauszögern
- Versorgung sicherstellen
Stabiler Netzbetrieb mit möglichst viel PV-Strom sicherstellen

NOVA – Prinzip Stromnetzplanung nach StromVV
Netzoptimierung vor -verstärkung vor -ausbau



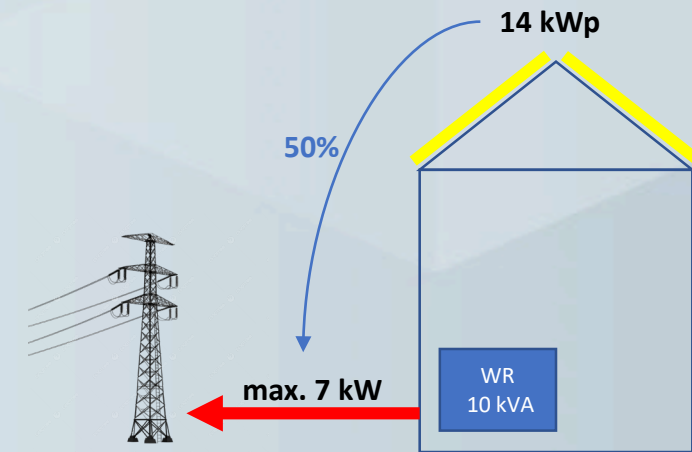
NETZDIENLICHER BETRIEB VON PV ANLAGEN



GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

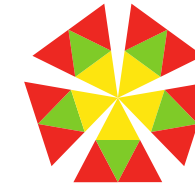
■ Wahlprodukt eea flex⁵⁰

- Maximale Rücklieferleistung = 50% der PV-Modulleistung
- Zusätzliche Vergütung für Rücklieferenergie
 - + 1.50 Rp. / kWh bei Anlagen bis 30 kWp
 - + 1.00 Rp. / kWh bei Anlagen grösser 30 kWp
- Vertragslaufzeit 5 Jahre
 - Langfristige Vereinbarung ist wichtig für die Netzplanung
- Neues technisches Anschlussgesuch (TAG) erforderlich bei Vertragsauflösung und Erhöhung der Einspeiseleistung
 - Netzkapazitäten müssen erneut überprüft werden



Für alle neuen Anlagen ab 2026 gilt eine maximale Einspeiseleistung von 70% der Modulleistung (ohne Zusatzvergütung) = ca. 3% Energie

NETZDIENLICHER BETRIEB VON PV ANLAGEN

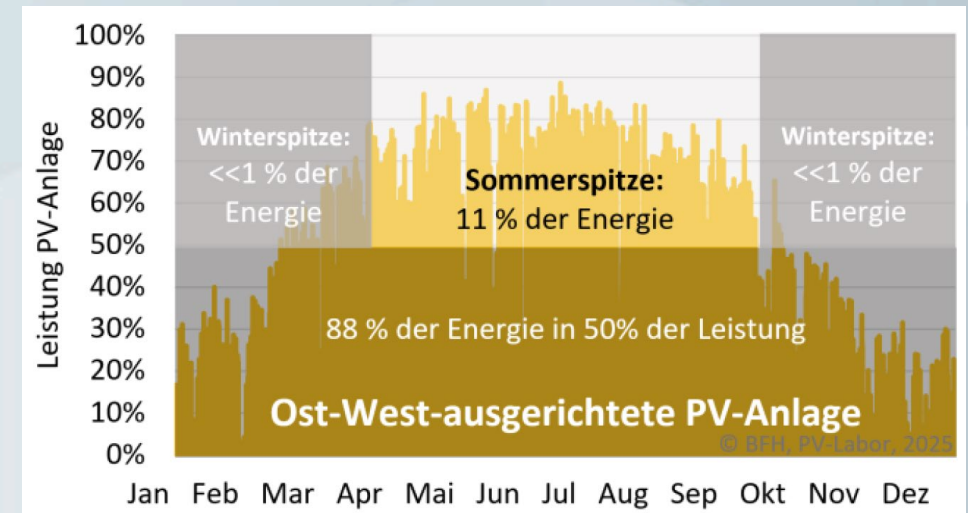


GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

■ Berechnungsbeispiel Produktionsanlage ohne Eigenverbrauch

- 88% der Energie in 50% der Leistung
Reine Produktion ohne Berücksichtigung von Eigenverbrauch

- Berechnungsbeispiel mit Produkt gwv.eea >30HKN:
PV- Anlage 10 kWp, Ost-West Ausrichtung

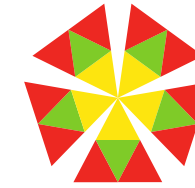


Quelle: Studie Berner Fachhochschule

Begrenzung 50%	Produzierte Energie	Energievergütung	Zusatzvergütung	Total
Nein	10'000 kWh	7.50 Rp.	-	CHF 750.00
Ja	8'800 kWh	7.50 Rp.	1.50 Rp.	CHF 792.00

+ Fr. 42.00 / Jahr

NETZDIENLICHER BETRIEB VON PV ANLAGEN

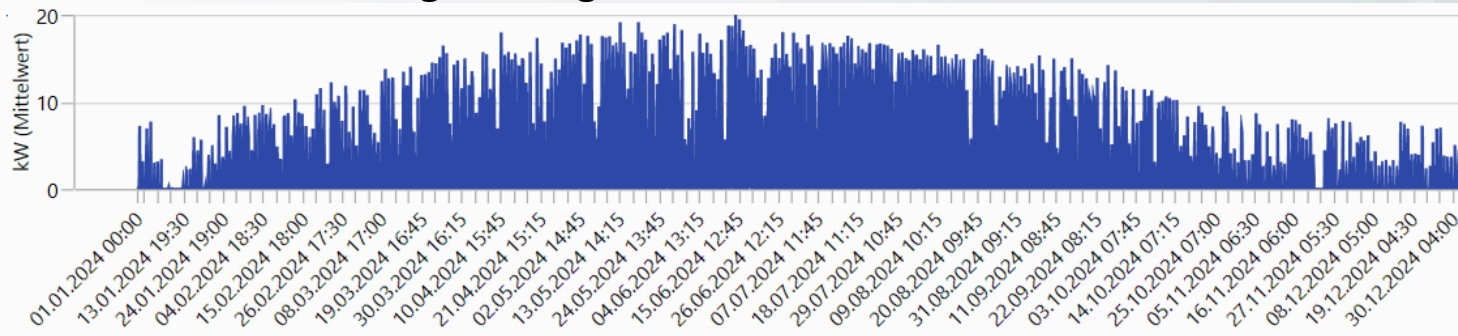


GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

■ Simulation EFH mit Erdsonden-WP inkl. Kühlung ohne aktive Eigenverbrauchsoptimierung

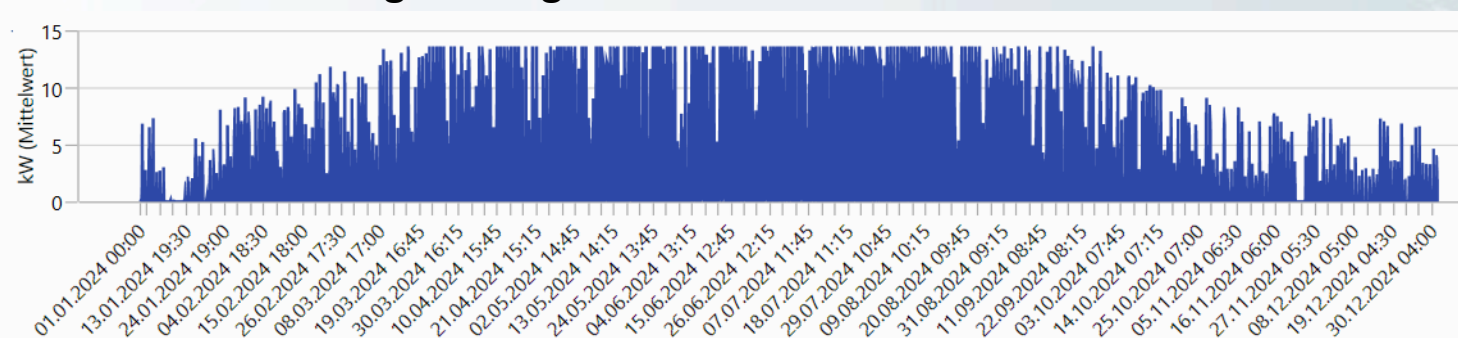
➤ Anlagengrösse: 24.49 kWp (WR 20 kVA), OST-WEST, Einspeisebegrenzung 50% der Modulleistung 12,25 kW

Überschuss ohne Begrenzung



Kennwert	Anteil	Wert	Einheit
Summe pos. Werte		16'953.49	kWh
Maximum (14.06.2024 12:15)		18.61	kW

Überschuss mit Begrenzung



Kennwert	Anteil	Wert	Einheit
Summe pos. Werte		16'647.16	kWh
Maximum (25.09.2024 13:30)		12.25	kW

Verlust durch Einspeisebegrenzung = 306 kWh (1.8%)
= **- CHF 23.00 / Jahr**

Vergütung für netzdienlichen Betrieb:

16'647 kWh x 1.50 Rp./kWh = **+ CHF 250.00 / Jahr**

NETZDIENLICHER BETRIEB VON PV ANLAGEN



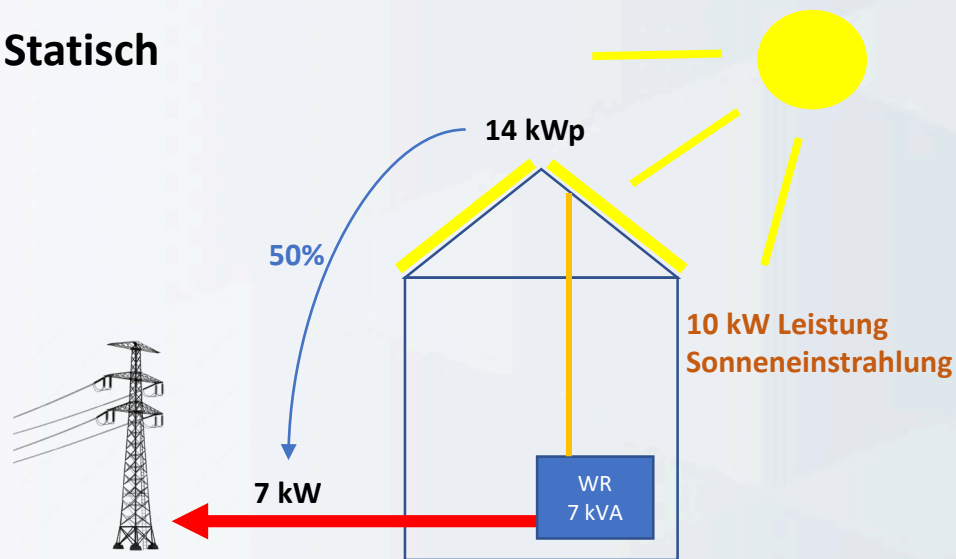
GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

■ Steuerung

- Die Steuerung erfolgt **nicht** durch GWV und liegt in der Verantwortung des Produzenten

- Steuerarten:

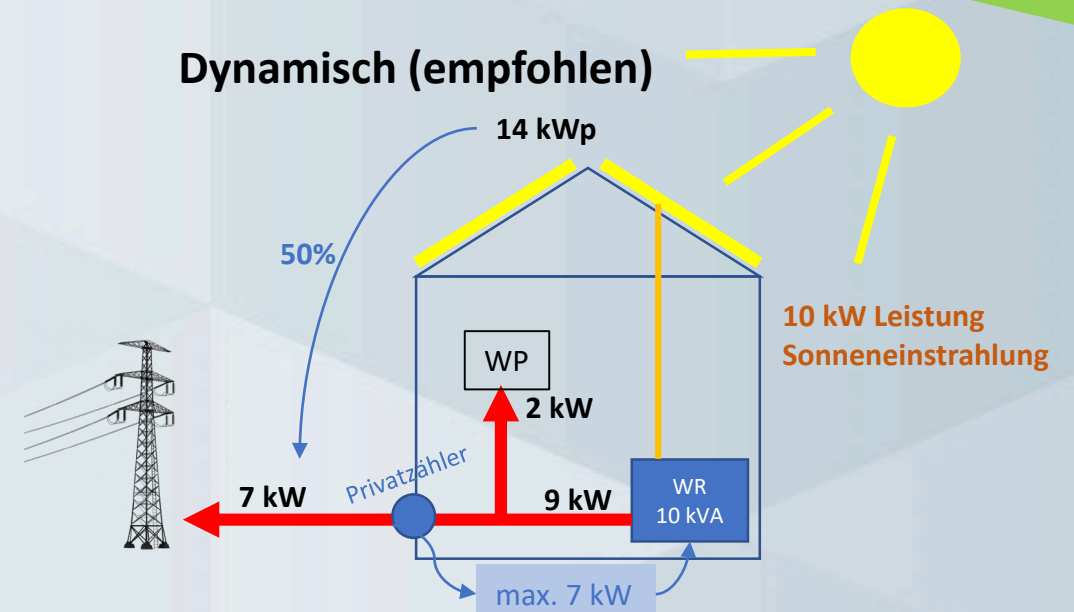
Statisch



Dimension Wechselrichter reduzieren oder statische Wirkleistungsbegrenzung

Einmaliger Umrüstungsbeitrag **200 CHF** im 2026 für bestehende und neue Produktionsanlagen mit Inbetriebnahme bis 31.12.2025

Dynamisch (empfohlen)



Dynamische Leistungsregelung durch Messung Einspeisepunkt

NETZDIENLICHER BETRIEB VON PV ANLAGEN



GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

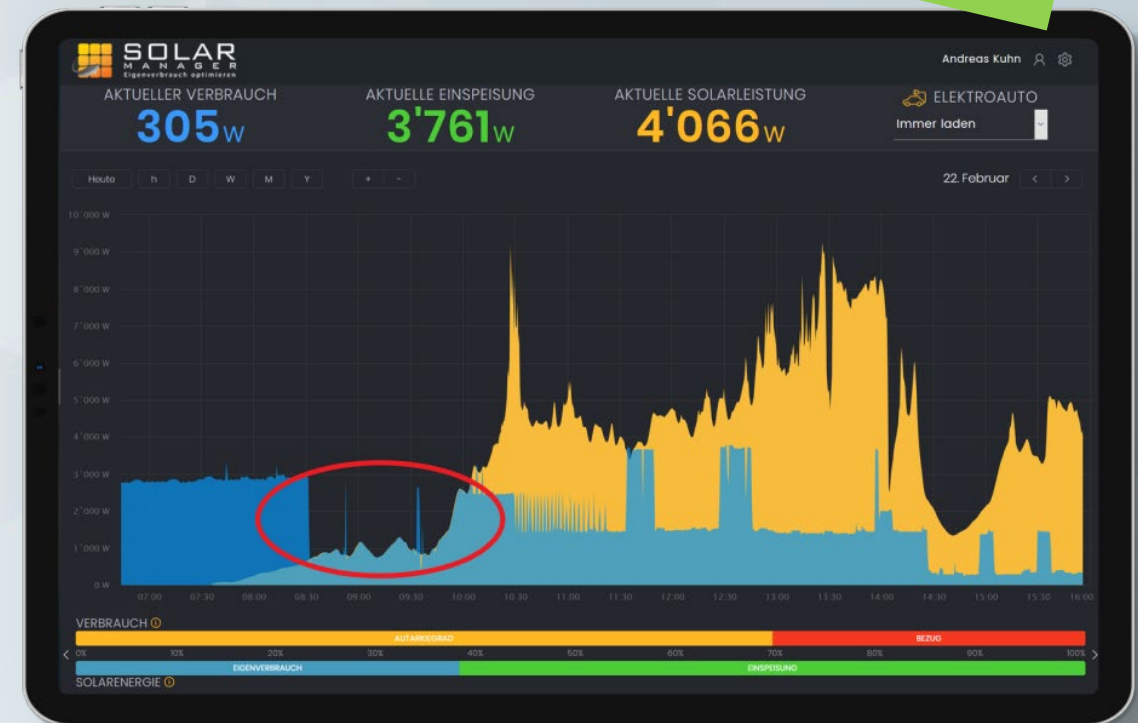
■ Dynamische Leistungsregelung und Eigenverbrauchsoptimierung

- Zusätzliche Eigenverbrauchsoptimierung durch intelligente Steuerung

Steuerbare Geräte

- Elektroauto
- Wärmepumpe
- Wärmepumpenboiler
- Konventionelle Boiler
- Heimspeicher
- Waschmaschine / Tumbler
-

Zusatzvergütung durch gvw eea.flex50
+ Einsparungen Strombezug von GWV



Beispiel Solarmanager

NETZDIENLICHER BETRIEB VON PV ANLAGEN



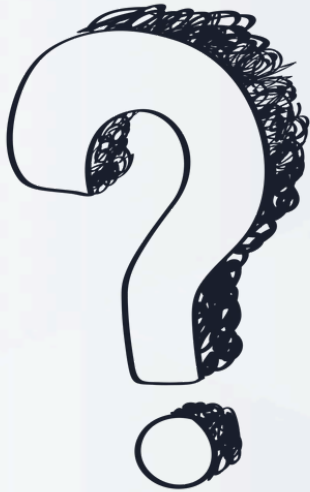
GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

■ Fazit – Vorteile netzdienlicher Betrieb von PV Anlagen

Produzent / Prosumer	GWV	Alle Kunden GWV
Einfache Umsetzung	Tiefere Maximalleistungen für Netzplanung	Netzkosten tief halten
Garantierter Zusatzerlös unabhängig vom Energiepreis	Mehr Anschlussgesuche können bewilligt werden	Stabile Spannungsqualität
200 CHF Umrüstungsbeitrag im 2026 bei bestehenden und neuen Anlagen mit Inbetriebnahme bis 31.12.2025	Netzausbau und -verstärkungen im Rahmen von geplanten Sanierungsprojekten in Koordination mit anderen Werken	
Eigenverbrauchsoptimierung erhöht Zusatzerlös und reduziert Netzkosten	Kein aktiver Regeleingriff erforderlich	

FRAGEN & ANTWORTEN

Haben Sie Fragen zu den
verschiedenen Themen?



Wir beantworten sie gerne!



Benjamin Wanzenried
Energieberater

OekoWatt



Martin Hössli
Geschäftsleiter



Jonas Moos
Leiter Energielösungen &
Dienstleistungen

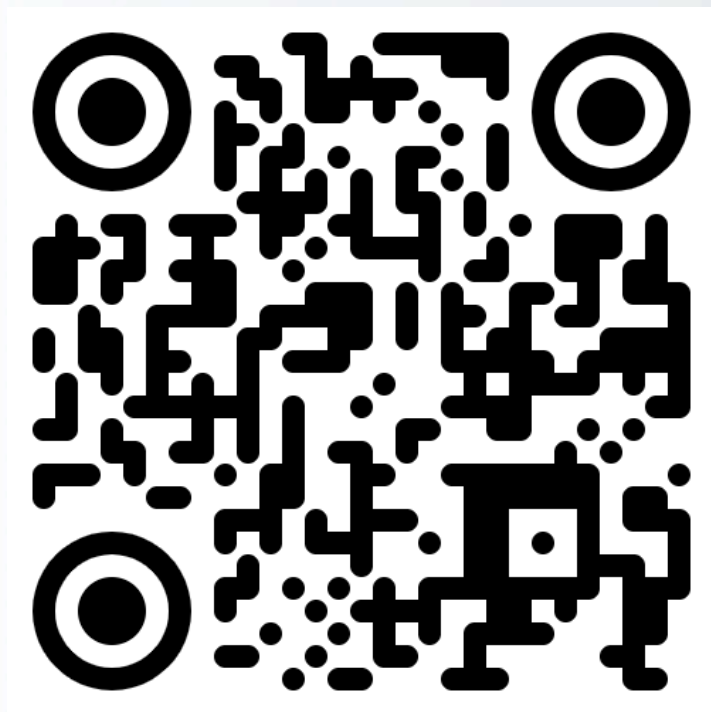


WEITERE INFORMATION



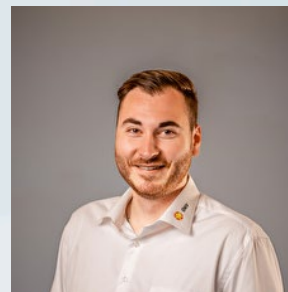
GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

Präsentation online:



<https://www.gwv.ch/news>

Ansprechpersonen GWV:



Dominik Lüscher
Projektleiter Neue Energien
dominik.luescher@gwv.ch
056 619 70 19



Jonas Moos
Leiter Energielösungen & Dienstleistungen
jonas.moos@gwv.ch
056 619 70 19



Martin Hössli
Geschäftsleiter
martin.hoessli@gwv.ch
056 619 70 19